

10.9

zehn komma neun

Ausgabe 01/15



ZIEL.

Partner des ÖSB

Sponsoren



ÖSB-Pool



Fördernde Partner



editorial

IO.I



IO.9
zehn komma neun

Ziel.

Das abgelaufene Jahr war für den Österreichischen Schützenbund erfolgreich, und es konnten in den unterschiedlichsten Sparten hervorragende Platzierungen und auch Medaillen errungen werden. Ich möchte an dieser Stelle an alle Sportler, Trainer und Funktionäre appellieren, auch im Jahr 2015 an einem Strang zu ziehen, um den sehr erfolgreichen Weg weiterzugehen. Auch heuer geht wieder eine Reihe von internationalen Großereignissen über die Bühne, bei denen sich unsere Top-Athleten präsentieren können. Mit der Luftwaffen-Europameisterschaft in Arnheim steht bereits Ende Februar der erste besondere Schießsport-Höhepunkt ins Haus. Dort starten unsere derzeit besten Athleten, die aufgrund der gezeigten Leistungen bei der im Jänner ausgetragenen EM-Qualifikation nominiert wurden. Unsere Ziele sind ehrgeizig: Neben Top-Platzierungen wollen wir auch beim Kampf um die Medaillen mitmischen. So auch bei den ISSF-Weltcup in diesem Jahr sowie bei der Kleinkaliber-Europameisterschaft im Sommer in Marburg, wo auch Quotenplätze für die Olympischen Sommerspiele 2016 in Rio de Janeiro vergeben werden.

Das wichtige sportliche Ziel des Österreichischen Schützenbundes, Quotenplätze zu erreichen, hat uns bewogen, die Titelstory der aktuellen 10,9-Ausgabe unter das Thema „Ziel“ zu stellen. In vielen Bereichen des Lebens und auch im Schießsport ist es wichtig, sich Ziele zu setzen. Wir haben unsere Bundessportleiter befragt, wie sie die Ziele für ihre Sparten für 2015 definieren. In zwei Interviews gehen mit Christian Planer und Gernot Rimpler ein ehemaliges Aushängeschild sowie eine der größten Nachwuchshoffnungen auf die Bedeutung von Zielen ein und wie sie erfolgreich auf deren Erreichung hingearbeitet haben bzw. hinarbeiten. Einen möglichen Weg zum Erreichen von Zielen anhand eines Zielsetzungsprozesses erläutern die Gastautoren Mag. Uwe Triebel und Mag. Johannes Gosch.

Wir werden jedenfalls alles daran setzen, unsere ehrgeizigen Ziele 2015 zu erreichen!

Viel Vergnügen mit dieser Ausgabe wünscht

Ihr DDR. Herwig van Staa
Präsident des Österreichischen Schützenbundes

IMPRESSUM

Herausgeber: Österreichischer Schützenbund
Für den Inhalt verantwortlich ist das Präsidium des ÖSB: DDR. Herwig van Staa (Präsident), Ing. Horst Judtman (1. Vizepräsident), Hermann Gössl (2. Vizepräsident), Mag. Florian Neururer (Generalsekretär)
Redaktion, Anzeigen & Vertrieb:
Österreichischer Schützenbund, Stadionstraße 1b, 6020 Innsbruck, Österreich, MMag. Paul Salchner
T: +43 (0) 512 – 39 22 20, F: +43 (0) 512 – 39 22 20 – 20, magazin@zehnkommeneun.at

www.zehnkommeneun.at

Autoren: MMag. Paul Salchner, Margit Melmer, Heinz Reinkemeier, Hofrat i.R. Mag. iur. Josef Mötz, Mag. Uwe Triebel, Mag. Johannes Gosch
Fotos: ÖSB, MMag. Paul Salchner, iStock, Margit Melmer
Abonnement: Jahresabonnement 10,90 Euro inkl. Versand, Einzelausgabe 3,50 Euro inkl. Versand, magazin@zehnkommeneun.at, www.zehnkommeneun.at
Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls nicht acht Wochen vor

Ende des Bezugsjahres die schriftliche Kündigung erfolgt. Bei Nichterscheinen infolge Streiks oder Störung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne die Zustimmung des ÖSB unzulässig und strafbar. Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Innsbruck.
Layout: Unique Werbeges.m.b.H., www.unique.at; Druck: Stadtdrucker 2012 GmbH

www.dreamadvice.net

Hinweis: Aus Gründen der leichten Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Formulierungen im Medium meist nur in der männlichen Form angeführt – sie beziehen sich selbstverständlich auf Frauen und Männer.





inhalt

IO.3



IO.4 NEWS

Aktuelles aus der Welt des Sportschießens.

IO.9 TITELSTORY – ZIEL

Die sportlichen Ziele für das Jahr 2015. **IO.10** Gernot Rumppler im Interview. **IO.12** Christian Planer im Interview. **IO.13** Zielsetzungstraining. **IO.14**

IO.17 INSIDE

Team für Luftwaffen-EM nominiert.

IO.18 STORIES

Die Waffengesetznovelle 2015. **IO.18** Die österreichischen Landesverbände: Steiermärkischer Landesschützenbund. **IO.20** Tiroler Landesschützenbund. **IO.21**

IO.22 INTERNATIONAL

Grand Prix of Tyrol. **IO.22** Meyton Cup. **IO.24** IPSC-WM. **IO.26**

IO.27 AUFS KORN GENOMMEN

Techniktraining mit Heinz Reinkemeier. **IO.27**

IO.30 ÖSTERREICH

News aus den Sparten. **IO.30** Beiträge aus den Bundesländern. **IO.32** Die nächsten Events (international und national). **IO.38**

IO.39 KONTAKT

IO.40 ABO

Sichere dir jetzt dein Jahresabo!

Neu bei Gehmann: Das Zweistufen-Klappkorn 589 für Walther GSP.

Durch eine einfache, passgenaue Montage lässt sich dieses Produkt des in Karlsruhe ansässigen Traditionsunternehmens nur gegen das Originalkorn austauschen.

- stabile, schussfeste Konstruktion aus Aluminium
- Höhe umschaltbar zwischen 8 mm und 9 mm
- Kornbreite 4 mm
- beste Wiederholgenauigkeit der gewählten Position durch präzise mechanische, federunterstützte Rastung
- mattschwarz eloxiert, um ungewünschte Reflexionen zu vermeiden
- speziell für den schnellen Wechsel zwischen Präzision und Duell



Fordern Sie den kostenlosen Katalog an:
Gehmann GmbH & Co. KG
Karlstraße 40
D-76133 Karlsruhe
Tel.: +49 (0)721 245 45-6
Fax: +49 (0)721 298 88
info@gehmann.de
www.gehmann.com

Lieferung nur über
den Fachhandel!

Führungsspitze der ISSF wiedergewählt.

Bei der ISSF-Generalversammlung vom 1. bis 3. Dezember 2014 in München wurden der bisherige Präsident Olegario Vazquez Raña sowie der bisherige Generalsekretär Franz Schreiber in ihren Ämtern bestätigt.

„Danke für eure Loyalität und für euer Vertrauen“, so Vazquez Raña zu den Delegierten direkt nach seiner Wiederwahl. Der mexikanische Unternehmer hatte 165 Stimmen bekommen, womit er sich gegen Sheik Salman Al Sabah aus Kuwait, der 128 Stimmen auf sich vereinen konnte, durchsetzte. Vazquez Raña nahm als Sportschütze an mehreren Olympischen Spielen teil und steht seit dem Jahr 1980 als Präsident an der Spitze der ISSF. Auch die Wiederwahl von Generalsekretär Franz Schreiber sorgt für Kontinuität.

ISSF-Vizepräsidenten:

Gary L. Anderson (USA) – wiedergewählt
Vladimir Lisin (RUS) – neu
Luciano Rossi (ITA) – wiedergewählt
Yifu Wang (CHN) – neu

Weitere Infos unter www.issf-sports.org



ISSF-Präsident Olegario Vazquez Raña (l.) und ISSF-Generalsekretär Franz Schreiber (r.) mit ÖSB-Generalsekretär Mag. Florian Neururer, der zu den ersten Gratulanten zählte.



Schießsportcamp für Jugendliche.

Eine Gruppe von engagierten und motivierten Schießsport-Instruktoressen aus den Sparten Gewehr und Pistole hat sich zusammengetan, um österreichischen Nachwuchsschützen die Möglichkeit zu geben, mit Gleichaltrigen eine Woche lang zu trainieren. Neben dem Schießtraining werden zudem speziell für den Sportschützen abgestimmte Übungen und Ausdauertraining angeboten. Natürlich kommt auch der Spaß nicht zu kurz. Teilnehmen können Jugendliche im Alter von elf bis 18 Jahren, die bereits stehend frei schießen können.

Termin: 12. bis 18. Juli 2015

Unterkunft:

ca. 28 Euro pro Nacht inklusive Frühstück im Doppelzimmer

Schießstand:

Sportschießzentrum Blintendorf, Nr. 13, 9300 St. Veit/Glan

Trainingskostenbeitrag: 125 Euro pro Person

Weitere Information und Anmeldung unter
schiesssportcamp@hotmail.com oder bei

Anita Grabensberger (Tel.: 0676/942 14 68)

oder Siegfried Grabensberger (Tel.: 0664/73 75 55 25).

Anmeldung bis 25. Mai 2015



Ansprechpartner:
Christian Planer und
Florian Kammerlander
Für eine ausführliche Beratung bitten
wir um eine Terminvereinbarung.

Öffnungszeiten
Mo, Mi, Do Di Fr
09:00-12:00 09:00-12:00 09:00-12:00
13:00-17:00 13:00-19:00 13:00-14:30



Ziele werden wahr...

UMAREX Sport und Freizeit Gesellschaft m.b.H. & Co. Kommanditgesellschaft - Prof. Dr. Anton Kathrein-Str. 3 - 6342 Niederndorf - Austria

Telefon: +43 5373 61110

verkauf@umarex.at

www.umarex.at

UMAREX®
A U S T R I A



Copyright: Reed Exhibitions /
Andreas Kolarik/Wien

Messehighlight I: „Die Hohe Jagd & Fischerei“ in Salzburg.

Vom 19. bis 22. Februar 2015 findet im Messezentrum Salzburg die bedeutendste Fachmesse für Jagd und Fischerei im Alpen-Adria-Donau-Raum statt. Orts- und zeitgleich geht die Sonderschau „absolut allrad“ über die Bühne, auf der bekannte Marken ihre neuesten und aktuellen Allradfahrzeuge für Jäger, Fischer und Naturliebhaber vorstellen. Auch das Rahmenprogramm kann sich sehen lassen: Neben den Hirschrufmeisterschaften werden auf der Jagdbühne spannende Vorträge von renommierten Experten aus der Jagd-Szene geboten. Wer lieber selber aktiv wird, kann seine Zielsicherheit beim Blattlschießen unter Beweis stellen. „Die Jagdliche Apotheke“ präsentiert fast vergessene Produkte aus der Naturheilkunde. Auch Jagdbekleidung, Jagdaccessoires und klassische Trachten- und Landhausmode werden vorgestellt.

Im Fischereibereich zählen das Raubfischbecken, der Fliegenfischer-Pool, Vorführungen mit namhaften Werfern und Bindern sowie spannende Expertenvorträge zu den Attraktionen. Die Angebotspalette der Aussteller reicht vom Fischereibedarf über Ausrüstungen bis hin zur Bekleidung. Hinzu kommen Technikthemen, wie zum Beispiel Fliegenfischen, Fliegenbinden oder Räuchertechnik. Erstmals wird Island als Gastland im Outdoor- und Fischereibereich den Besuchern Themen wie Reisen, Wandern und Fischen näher bringen, darüber hinaus wird es Vorträge zum Island-Schwerpunkt geben.

Weitere Infos unter www.hohejagd.at und www.absolut-allrad.at.



Copyright Reed Exhibitions Messe Wien

Messehighlight II: „Jaspowa & Fischerei“ in Wien.

Vom 20. bis 22. März 2015 öffnet die internationale Messe für Jagd und Fischerei in der Messe Wien wieder ihre Tore. In der Sonderschau „absolut allrad“ werden zudem namhafte Automobilmarken ihre Highlights aus der Off-Road-Welt präsentieren. Die im Zwei-Jahres-Turnus stattfindende „Jaspowa & Fischerei“ richtet sich speziell an Jäger, Fischer und Naturliebhaber aus dem österreichischen Raum und den angrenzenden Nachbarländern. Gezeigt werden unter anderem folgende Themen: Bogensport, Einrichtungen für Jagdhütten und Jagdzimmer, Fachliteratur, Forstwirtschaft, Hunde und Hundewesen, Jagdausrüstung, Jagdbekleidung, Jagdreisen, Jagdwaffen, Jagdzubehör, Messer und Blankwaffen, optische Geräte, Präparate, Revierbedarf und -einrichtungen, Sammlerwaffen, Tracht und Accessoires. Im Fischereibereich locken unter anderem die Ausstellungsthemen Fischereiausrüstung, Fischereibedarf, Fischereibekleidung, Fischerei-Touristik, Präparate, Räucher-technik.

Das Rahmenprogramm wird für zusätzlichen Erlebniswert sorgen. Mit dabei sind zum Beispiel das Jagdkino, ein eigener Bereich für Bogensport und Sportschützen sowie ein Fliegenfischerpool (mit Demos zum Testen für die Besucher). In einem weiteren Bereich werden diverse Neuheiten vorgestellt, die zuvor bei der IWA in Nürnberg gezeigt wurden, zudem das Fischereiforum, Castingsport-Vorführungen und ein Fliegenbinder-Workshop.

Weitere Infos unter www.jaspowa.at

ÖSB-Pool – eine Erfolgsgeschichte.

Im Jahr 2009 hat der Österreichische Schützenbund mit einer Handvoll Unternehmen Pool-Vereinbarungen abgeschlossen. In der Folge kamen weitere, und auch neue Produktgruppen dazu. Das Pool-Konzept genießt bei den beteiligten Unternehmen und den ÖSB-Kaderathleten (Gewehr, Pistole), die es in Anspruch nehmen können, eine hohe Akzeptanz. Es ermöglicht ihnen, zu hervorragenden Konditionen Top-Sportausrüstung zu beziehen. So gewähren die Partner-Unternehmen den Sportschützen, je nach Produkt-Kategorie und Art der Kaderzugehörigkeit, eine Reduktion auf den unverbindlichen Verkaufspreis und in manchen Fällen sogar kostenloses Material für zwei Jahre.

Mit folgenden Unternehmen bzw. für folgende Marken wurden für die Saison 2015 Pool-Vereinbarungen abgeschlossen: Gehmann GmbH & Co. KG, MFT, Feinwerkbau Westinger & Altenburger GmbH, Steyr Sport GmbH, ahg – Anschütz Handels GmbH, Männel Sport Shooting GmbH, Umarex Sport u. Freizeit GesmbH & Co. KG, Walther, Hämmerli, Centra, MEC, Corami und Hitex, Pardini, Sehkraft Christoph Rauter e.U., Optik Plangger, Suunto, Winner, Slackliner.at, Alpienne, Fluna Tec & Research GmbH und Headstart.

Weitere Infos unter www.schuetzenbund.at
(> ÖSB-Pool)



Neuer BSPL Metallic Silhouette & Field Target.

Mit Ende 2014 legte Ernst Zwiauer seine langjährige Funktion als Bundessportleiter Metallic Silhouette & Field Target zurück. Zu seinem Nachfolger wurde Peter Lamprecht bestellt, der seit 1. Jänner 2015 im Amt ist. Der Steirer hat im Jahr 1998 mit dem Silhouetten-Schießen begonnen, ist derzeit Österreichs international erfolgreichster Metallic-Silhouette-Schütze und kennt diese Sparte bestens. Das Field-Target-Schießen ist ihm noch nicht so vertraut, weswegen er sich rasch in das Thema einarbeiten möchte. „Mein großes Ziel ist es, dass beide Sparten in Zukunft an Popularität gewinnen, dass die Zahl der Schützen steigt und dass neue Vereine hinzukommen“, betont Peter Lamprecht.

Ziel.



Ein zu Ende gehendes Jahr ist für viele der Anlass für gute Vorsätze und Ziele für das darauf folgende Jahr. So hat sich natürlich auch der Österreichische Schützenbund für 2015 Ziele gesetzt – auf die wichtigsten in den einzelnen Sparten gehen die Bundessportleiter ein. Ein weiterer Beitrag im Rahmen der Titelstory widmet sich dem Zielsetzungsprozess aus sportpsychologischer Sicht. In Interviews gehen der ehemalige erfolgreiche Sportschütze Christian Planer sowie der hoch talentierte Gernot Rumpler unter anderem auf die Wichtigkeit von Zielen im Schießsport ein und analysieren, wie man diese erreichen kann.

Die sportlichen Ziele für das Jahr 2015.

Es ist wichtig, sich Ziele zu setzen, will man im Leben etwas erreichen. Das gilt auch für den Schießsport. Daher haben wir alle Bundessportleiter des Österreichischen Schützenbundes befragt, welche Ziele sie sich für ihre Sparte für 2015 gesetzt haben.



„Unser Mannschaftsziel ist das Erreichen von Quotenplätzen für die Olympischen Spiele 2016. Wir haben durch das Förderprojekt RIO 2016 die einmalige Gelegenheit erhalten, vor jedem Weltcup auf der Anlage einen Trainingslehrgang abzuhalten, und wir können auch alle Weltcups beschicken. Außerdem bieten wir unseren Athleten die Möglichkeit, bei kleineren Wettbewerben ihre Leistungen aus den Trainingslehrgängen umzusetzen. Wenn das Umfeld für die Athleten stimmt (Training, mentale Betreuung, Sportmasseur, der auch bei Wettbewerben und Trainingslehrgängen dabei ist, etc.), dann ist der Erfolg nur noch einen Steinwurf entfernt.“

Margit Melmer
Bundessportleiterin Gewehr,
Sportkoordinatorin



„Unser Ziel ist mindestens eine Medaille bei der Europameisterschaft; bei den diversen Europacups streben wir laufend Platzierungen unter den top drei an. Auf das junge Team mit den 300m-Spezialisten Bernhard Pickl, Gernot Rumpler und Stefan Raser setzen wir große Hoffnung. Alexander Schmirgl wird sich künftig stärker auf das Kleinkaliber konzentrieren, Michal Podolak wird demnächst beim Bundesheer abrüsten.“

Alfred Tauber
Bundessportleiter
Großkalibergewehr 300m



„Bei den beiden Europameisterschaften in Arnheim (10m) und Maribor (50m) wollen wir uns im Mittelfeld etablieren und insgesamt schauen, dass wir international etwas vorwärtskommen. Ein weiteres Ziel ist es, die Zahl der Laufende-Scheibenschützen in Österreich zu erhöhen. Derzeit wird diese Disziplin in vier Bundesländern geschossen. Es wäre wünschenswert, wenn neue hinzukommen. Bei Interesse bitte einfach melden.“

Marc Heyer
Bundessportleiter
Laufende Scheibe



„Bei der Europameisterschaft in Arnheim möchten wir eine Einzelplatzierung unter den top 15 erreichen. Sylvia Steiner ist derzeit in guter Form, und hier ist das Ziel ein Finalplatz, den sie durchaus erreichen kann. Mit Romina Steiner, Michelle Fabiani und Andreas Kolland haben wir zu den schon bisher starken Junioren-Schützen drei weitere hoffnungsvolle Sportschützen in der Talentegruppe, die wir fördern wollen.“

Siegfried Schöberl
Bundessportleiter
Pistole



„Wir möchten die Qualität der Bewerbe in Österreich, vor allem beim Matchdesign, weiter steigern, damit unsere Schützen an die Weltspitze anschließen können. Bei der PPC 1500-Weltmeisterschaft in Schweden wollen wir, wie schon in der Vergangenheit, wieder einen Weltmeister stellen. Die Großkaliber-Sportarten erfreuen sich derzeit eines regen Zulaufs. Durch die restriktive Gesetzgebung suchen sich immer mehr Waffenbesitzer Vereine, wo sie ihre Sportart ausüben können – das spielt uns in die Hände.“

Manfred Einramhof
Bundessportleiter
Sportliches Großkaliber Pistole



„Bei den internationalen Wettkämpfen wollen wir wieder an die Erfolge früherer Jahre anknüpfen, nachdem die Erfolge im vergangenen Jahr eher bescheiden waren. Es hat zwar in der Vorbereitung geklappt, aber leider nicht beim entscheidenden Bewerb. Bei den nationalen Wettkämpfen ist die Beteiligung der Schützen zufriedenstellend. Die drei Cup-Bewerbe wurden in der Vergangenheit gut angenommen, und wir wollen diese auch im laufenden Jahr fortsetzen. Ende März geht es mit dem ersten Wettbewerb los.“

Robert Szuppin
Bundessportleiter
Vorderlader



„Da die WM heuer in Ulan-Ude, im südöstlichen Sibirien, ausgetragen wird, ist aufgrund der eingeschränkten Budgetsituation eine annähernd große Beschickung wie zu den vergangenen Welt- und Europameisterschaften nicht möglich. Ich werde trotzdem alles versuchen, um mit einem schlagkräftigen Team nach Russland zu reisen. Ähnlich viele Medaillen, wie in der Vergangenheit, sind kaum möglich. Auf nationaler Ebene möchte ich erreichen, dass bei einer ÖSTM oder ÖM pro Bundesland zwei Mannschaften zugelassen werden, sofern ausreichend Stände vorhanden sind.“

Harald Lugmayr
Bundessportleiter
Armbrust



„Da dies mein erstes Jahr als Bundessportleiter ist, wird es mein Ziel sein, annähernd eine so tolle Arbeit wie mein Vorgänger Ernst Zwiauer zu leisten. Zudem möchte ich versuchen, unseren Sport in diversen Beiträgen noch detaillierter darzustellen. Ich spreche immer wieder mit Leuten, die sich unter Metall-Silhouette- oder Field-Target-Schießen nichts vorstellen können.“

Peter Lamprecht
Bundessportleiter
Metallic Silhouette
und Field Target

WM Bronze im Dreistellungsmatch
Junioren – der bislang größte inter-
nationale Erfolg für Gernot Rumpler.



Gernot Rumpler im Interview:

„Der Schießsport hat in meinem Leben Vorrang.“

Interview: MMag. Paul Salchner

Der 20-jährige Gernot Rumpler ist eine der größten Nachwuchshoffnungen des Österreichischen Schützenbundes und konnte bereits mehrere eindrucksvolle internationale Erfolge im Juniorenbereich feiern. Im Interview geht der Salzburger auf seine Ziele im Schießsport ein und wie er daran arbeitet, diese zu verwirklichen.

10,9: Gernot, wie hat das bei dir mit dem Sportschießen angefangen?

Rumpler: Zum Schießsport hat mich mein Opa gebracht, der zuhause mit uns hinter dem Haus geschossen hat. 2001 bin ich dann dem SV Mittersill beigetreten. Wir waren damals eine lässige Truppe im Verein und hatten viel Spaß. Ich habe mich auch gerne mit meinem zwei Jahre älteren Bruder gematcht, wer der Bessere ist. Nach drei, vier Jahren eroberte ich meinen ersten Österreichischen Meistertitel. Danach ging es steil bergauf.

10,9: Wer waren bzw. sind deine Vorbilder im Schießsport?

Rumpler: Ursprünglich habe ich mich an meinem Bruder Stefan orientiert, ansonsten hatte ich keine besonderen Vorbilder. Obwohl, was Thomas Farnik, Christian Planer und Mario Knögler geleistet haben, das hat mich schon sehr fasziniert.

10,9: Sind konkrete Ziele deiner Meinung nach wichtig für den sportlichen Erfolg?

Rumpler: Sie sind ein großes Thema. Bei nationalen Meisterschaften zählen für mich neben guten Ergebnissen auch die erreichten Ringzahlen, da bin ich schon ehrgeizig. Bei Welt- und Europameisterschaften sind die Platzierungen wichtiger, weil es letztendlich egal ist, ob man eine Medaille mit einer niedrigen oder einer hohen Ringzahl holt.

10,9: Wie arbeitest du daran, deine Ziele zu verwirklichen?

Rumpler: Neben permanentem Techniktraining mache ich viel Mentaltraining und hier wiederum Qi Gong, das mir wirklich was gebracht hat und zielführend ist. Ich ordne mein ganzes Leben den sportlichen Zielen unter. So wird die Freizeit nach dem Trainingsplan gestaltet, und der Jahresplan mit den Bewerbungen und Trainingseinheiten hat Vorrang. Auch Familienfeste werden danach ausgerichtet. Meine Eltern unterstützen mich, wo es nur geht. Insbesondere am Anfang war das auch ein großer finanzieller Aufwand.

10,9: Welche Rolle spielen das Team, das Umfeld beim Erreichen der gesteckten Ziele?

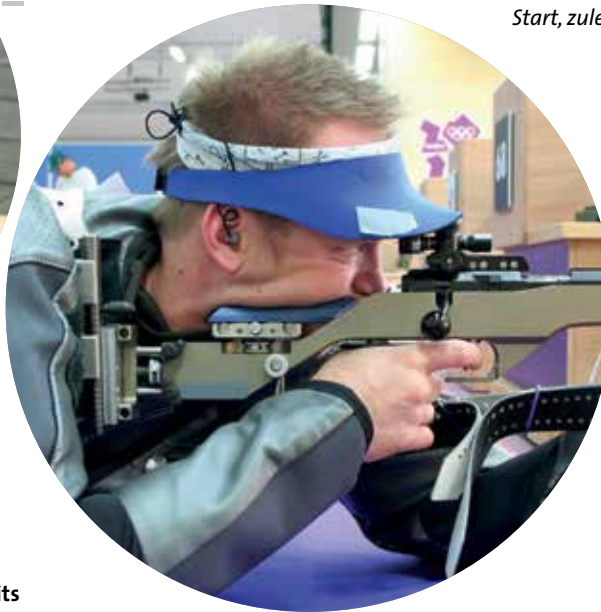
Rumpler: Neben der Unterstützung durch die Familie spielt das Team eine wichtige Rolle. Ist man in einer starken Mannschaft, hat man tolle Kollegen, dann macht alles noch viel mehr Spaß. Da man viel Zeit miteinander verbringt, ist es wichtig, gut miteinander auszukommen. Auch wenn man als Sportschütze im Wettkampf letztendlich ein Einzelkämpfer ist – eine tolle Gruppendynamik bringt viel, und ich bin mir sicher, dass der Einzelne dadurch im Endeffekt erfolgreicher ist.

10,9: Welche sportlichen Ziele hast du dir für 2015 gesteckt?

Rumpler: Das Erreichen eines Quotenplatzes und in weiterer Folge eine Olympiateilnahme 2016. Ein weiteres Ziel ist die Teilnahme bei der Kleinkaliber-Europameisterschaft im Juli und August 2015 in Maribor.

Vielen Dank für das Gespräch!

Christian Planer war bei drei Olympischen Spielen am Start, zuletzt 2012 in London.



Christian Planer im Interview:

„Erfolg im Sport ist wichtig, aber nicht alles im Leben.“

Interview: MMag. Paul Salchner

Der Tiroler Christian Planer ist einer von nur sechs österreichischen Sportschützen, die eine Medaille bei Olympischen Spielen erringen konnten (Bronze im Dreistellungsmatch 2004). Auch darüber hinaus war er international erfolgreich und holte zahlreiche Medaillen. Im Interview geht er auf die Bedeutung von Zielen ein.

10,9: Christian, du hast viel in deiner Karriere erreicht. Bist du eigentlich noch als Sportschütze aktiv?

Planer: Nein, meinen bisher letzten Schuss in einem Wettkampf tätigte ich bei den Olympischen Spielen in London.

10,9: Wer waren deine Vorbilder im Schießsport?

Planer: In der damaligen Zeit, ohne Internet und Social Network, waren Vorbilder dünn gesät. Hannes Gufler, Olympiateilnehmer 1988, war ein Vorbild zum Anfassen. Thomas Farnik im olympischen Finale von Barcelona 1992 erleben zu dürfen, war etwas ganz Besonderes. Die Erfolge, unter anderem von Dieter Grabner und Wolfram Waibel junior, zeigten, was man als Österreicher alles erreichen und bewegen kann.

10,9: Welche Ziele hast du dir im Schießsport gesetzt?

Planer: Mein Trainer der ersten Stunde, Karl Weiß, hat bereits in den ersten Jahren die Zielsetzung für mich übernommen. Er setzte mir Flausen wie „Weltmeisterschaften“ und „Olympische Spiele“ in den Kopf. In meiner Jugendzeit war solch eine Zielsetzung regelrecht verpönt, für meinen Ehrgeiz und meinen konsequenten Weg aber sehr wichtig.

10,9: Wie hast du als Sportschütze gelebt?

Planer: Ich habe alles dem Schießsport untergeordnet und meine Lebensqualität vom Erfolg abhängig gemacht. Das war aber zu viel des Guten. Erst die Erkenntnis, dass Sport nicht alles im Leben ist, hat mich letztendlich auf die Erfolgspur gebracht.

10,9: Was kannst du einem jungen Sportschützen mit auf den Weg geben, wie man sich Ziele setzt und was man tun kann, um diese zu erreichen?

Planer: Zielsetzungen entwickeln sich bei jungen Athleten mit der Zeit und werden im Wesentlichen vom Umfeld beeinflusst. Für manche steht der gesellschaftliche Aspekt und/oder eine Teilnahme

an einer regionalen Meisterschaft im Vordergrund, für andere ein Medaillengewinn bei einem sportlichen Großereignis. Junge Sportschützen, die Letzteres in Betracht ziehen, sollen im Geiste ruhig auf die olympische Medaille schießen, nach außen sollen sie sich aber in Demut üben und nur sportliche Leistungen für sich sprechen lassen.

10,9: Wie sehen deine beruflichen und privaten Ziele aus?

Planer: Wenn man es Zielsetzung nennen darf, so ist mir die Gesundheit der Familie das Wichtigste. Ganz ohne sportliche Ziele komme ich jedoch nicht aus: Die Teilnahme an der TransAlp (Mountainbike) und dessen Finishertrikot stellen heuer meinen Höhepunkt dar, ganz ist das Sportlerherz in mir also noch nicht erloschen.

Vielen Dank für das Gespräch!

STECKBRIEF:

Name:	Christian Planer
Jahrgang:	1975
Familie:	verheiratet, 1 Tochter, 1 Sohn
Ausbildung/Beruf:	gelernter Büchsenmacher, Angestellter bei Umarex Austria
Wohnort:	Walchsee (Tirol)
Disziplinen:	Luftgewehr, Kleinkalibergewehr
Erfolge (Auswahl):	drei Olympiateilnahmen (2004, 2008, 2012) Bronzemedaille Olympische Spiele Athen, Kleinkaliber Dreistellungskampf (2004) Europameistertitel in Osijek, KK Liegend (2009) etliche Top-3-Platzierungen bei EM und WM Top-3-Platzierungen bei ISSF Weltcup (LG und KK) etliche ÖSTM- und ÖM-Titel



STECKBRIEF:

Name:	Gernot Rumpler
Jahrgang:	1994
Ausbildung/Beruf:	HTL für Maschinenbau mit Waffentechnik, Heeressportler
Wohnort:	Uttendorf (Salzburg)
Disziplinen:	Luftgewehr, Kleinkalibergewehr, Großkalibergewehr
Hobbys:	Ski fahren, Rad fahren
Erfolge (Auswahl):	WM-Bronze (3x40 Junioren) 2014, EM-Bronze (3x40 Junioren) 2013, EM-Gold (KK Liegend Junioren) und EM-Silber (KK Liegend Team) 2012, erster Staatsmeistertitel (3x40 Männer) 2014

Zielsetzungstraining.

Autoren: Mag. Uwe Triebel und Mag. Johannes Gosch

In diesem Beitrag wird aus sportpsychologischer Sicht ein möglicher Weg zur Erreichung von Zielen anhand eines Zielsetzungsprozesses beschrieben.

„Kein Wind ist dem günstig, der nicht weiß, wohin er segeln will.“
(Michel de Montaigne)

Neben den Motiven (Beweggründen) wie Leistung stellen Ziele eines der wirksamsten Antriebsmittel zum sportlichen Handeln dar. Ziele bestimmen unser Leben und lenken unser Handeln in eine bestimmte Richtung. Sie sind wie Leitlinien für die Motivation, setzen Handlungsennergien frei und erhöhen die Bereitschaft, entsprechend konsequent zu trainieren.

Es gibt allgemeine (Schulabschluss, Sieg) und sportartenspezifische (Rangliste, Anschlag) Ziele.

Ziele können ergebnisorientiert (Ergebnisziele wie die Ringanzahl) oder prozessorientiert (Handlungsziele wie Auge-/Handkoordination) sein; Handlungsziele sind selbst kontrollierbar und deshalb vorzuziehen.

Man kann Ziele ebenso in kurzfristige (Nahziele), mittelfristige und langfristige Ziele (Fern- bzw. Lebensziele) unterteilen.

Kurzfristige Ziele – wie Verhaltensänderungen oder kleinere Vorhaben – sind in wenigen Tagen bzw. Wochen erreichbar.

Mittelfristige Ziele – wie das Erlernen neuer Fähigkeiten, das Aufgeben von alten Mustern oder Technikänderungen – können sich über Monate erstrecken.

Langfristige Zielsetzungen – verbunden mit Einstellungsänderungen, neuen Wertvorstellungen und Überzeugungen – erfordern eine jahrelange Beschäftigung mit sich und seinem Umfeld.

Je ferner ein Ziel in der Zukunft liegt, desto intensiver und detaillierter muss man sich mit den Zielvorstellungen auseinandersetzen.

Ziele müssen realisierbar sein. Rückschläge gehören auf dem Weg zum Ziel dazu. Das Setzen von Zwischen- bzw. Etappenzielen hat sich in der Praxis bewährt.

Erfolgreiches Zielsetzungstraining heißt also nicht nur, sich die richtigen Gedanken zu machen, sondern auch genügend innere Kräfte zu entwickeln, um Vorstellungen in Taten zu verwandeln und somit zur Realität werden zu lassen. Je intensiver der Wunsch bzw. die Zielvorstellung wird, desto kleiner werden die Probleme, die seiner Realisierung im Wege stehen und umso größer wird die Energie, die zur Umsetzung des Ziels erforderlich ist.

„Zielorientiertes Denken macht Lust auf neue Wege und Mut, sie zu gehen!“
(Thomas Zerlauth)

Zielsetzungsprozess mit der SMART-Regel

Zieldefinition

Die Zieldefinition steht am Beginn des mentalen und zielgerichteten Arbeitens. Es geht um die Frage nach dem „Wohin“. Damit wird der Blick auf das festgelegte Ziel gelenkt. Die Zieldefinition zeigt während der gesamten Umsetzungsphase an, wohin der Weg führt, und bildet den „Leitstern“ der Veränderungsarbeit.

Der erste Schritt zur erfolgreichen Zieldefinition liegt in der Beschreibung des konkreten Zielzustandes. Diese Beschreibung muss jedenfalls positiv formuliert sein und sollte keinem Mangelbewusstsein entspringen. Auf diese Weise ist garantiert, dass das Ziel attraktiv ist und motivierend wirkt (siehe SMART).

Das Vorstellen und Erleben des Zielzustandes intensiviert die Zieldefinition. Das Ziel wird durch die Wahrnehmung mit allen Sinnen (Selbst- und Sinneswahrnehmung) aufgeladen und wirkt kraftvoll sowie motivierend.

„Einen Sieg, den man sich nicht vorstellen kann, wird man auch dann, wenn die körperlichen Fähigkeiten dazu ausreichen, nicht erringen.“
(Sigurd Baumann)

Reflexionsfragen zur Zieldefinition:

- ☐ Woran erkenne ich, dass ich das Ziel erreicht habe?
- ☐ Wie fühlt es sich an, wenn ich das Ziel erreicht habe?
- ☐ Was höre/sehe/rieche/schmecke/spüre ich, wenn ich das Ziel erreicht habe?
- ☐ Gibt es ein Bild/eine Farbe, die zu meinem Ziel passt?
- ☐ Welche Körperhaltung gehört zu meinem Ziel?

Zur Absicherung der Zieldefinition und für den Zielsetzungsprozess hat sich die so genannte SMART-Regel bewährt. SMART ist ein Akronym und setzt sich aus folgenden Begriffen zusammen:

- S** → **selbst erreichbar**
- M** → **messbar**
- A** → **attraktiv**
- R** → **realistisch**
- T** → **terminiert**

Selbst erreichbar

Das Ziel sollte vom Schützen/von der Schützin selbst verfolgt und erreicht werden können. Es geht um Veränderungen beim Sportler/bei der Sportlerin selbst und nicht bei anderen Menschen. Der Athlet/die Athletin ist selbst für die Umsetzung und Zielerreichung verantwortlich.

Reflexionsfragen zur Selbsterreichbarkeit:

- ☐ Ist es möglich, dieses Ziel in die Realität umzusetzen?
- ☐ Kann ich mir die Zielerreichung vorstellen?
- ☐ Was kann ich/bin ich bereit zu tun, um dieses Ziel zu erreichen?

Messbar

Das Ziel sollte messbar sein. Das bedeutet, es soll feststellbar sein, wann das Ziel erreicht ist oder wie weit man noch von der Erreichung entfernt ist.

Reflexionsfragen zur Messbarkeit:

- ☐ Ist mein Ziel messbar? Wenn ja, wie?
- ☐ Woran werde ich erkennen, dass ich das Ziel erreicht habe?
- ☐ Woran werde ich merken, dass ich dem Ziel näher komme?
- ☐ Woran würde jemand anderer sofort erkennen, dass ich mein Ziel erreicht habe?

Attraktiv

Das Ziel sollte verlockend, begehrenswert bzw. motivierend sein, also einen starken Anreiz bieten, und es muss positiv formuliert werden.



Exclusive ISSF Results Provider
Weltweit einziges System mit ISSF- und DSB-Zulassung für alle Distanzen

HS10 HYBRIDSCORE®

ISSF-Zulassung Phase 1

Weltweit die einzige Hybrid-Scheibe für Druckluftwaffen und Kleinkaliber

Von der **Einzelanlage** mit eingebauter Digitalanzeige (ohne zusätzliches Bedienungsgerät)

bis zum **Vollausbau einer Wettkampf-Anlage**

... alles ist möglich!

Zuverlässigkeit zählt...

SIUS-Vertretung in Österreich:

FRÖWIS KG
Schießstandtechnik

www.froewis.co.at / joseffroewis@aon.at
Tel. 0699-1967 49 13

DIE SENSATION
Unschlagbar in Preis/Leistung

Reflexionsfragen zur Attraktivität:

- ☐ Was ist mir wichtig bzw. das Beste am Ziel?
- ☐ Was fasziniert mich an diesem Ziel?
- ☐ Was wird durch das Ziel möglich? Was gewinne ich dadurch?

Realistisch

Prinzipiell ist jedes Ziel erreichbar. Man sollte daher nicht auf seine Träume verzichten. Dennoch ist zu hinterfragen, ob das Ziel lebensseht und wirklichkeitsnah ist und keiner Illusion oder bloßen Gefühlsregung unterliegt. Sind die gewählten Ziele zu groß, können sie in kleinere Einheiten unterteilt werden.

Reflexionsfragen zur Realisierbarkeit:

- ☐ Ist es realistisch, das Ziel zu erreichen?
- ☐ Wäre es realistischer, wenn ich das Ziel in kleinere Etappen zerlege?
- ☐ Was könnte ein erster Schritt sein?

Terminiert

Deadlines und konkrete Zeitpunkte erleichtern die Messbarkeit von Zielen. Zu diesen Zeitpunkten lässt sich feststellen, ob das Ziel erreicht wurde und wie weit man noch von der Erreichung entfernt ist. Große und zeitlich weit entfernt liegende Ziele lassen sich durch Unterteilung in kleinere Einheiten in zeitlich greifbarere und motivierende Zwischenziele zerlegen. Ein konkreter Zeitrahmen verleiht dem Ziel Kraft und Ernsthaftigkeit.

Reflexionsfragen zur Terminisierung:

- ☐ Bis wann möchte ich das Ziel bzw. die Zwischenziele erreicht haben?
- ☐ Zu welchen Zeitpunkten möchte ich überprüfen, wie viel ich schon geschafft habe und wie viel noch zu tun ist?

Damit Ziele im Einklang mit dem Sportler/der Sportlerin selbst stehen, ist ein weiteres Hinterfragen der Zielsetzung nach folgenden Gesichtspunkten erforderlich.

Meta-Ziele: Das Ziel hinter dem Ziel

Hinter jedem Ziel, das wir verfolgen, verbergen sich Bedürfnisse und Werte, die wir durch das Ziel zu erreichen suchen. Wichtig dabei ist sicherzustellen, dass das jeweilige Ziel tatsächlich geeignet ist, das dahinter liegende Bedürfnis zu erfüllen.

Reflexionsfragen zum Meta-Ziel:

- ☐ Was ist mir wichtig, wenn ich das Ziel verfolge?
- ☐ Was erreiche ich durch das Ziel noch?
- ☐ Welche Bedürfnisse stehen hinter meinem Ziel?
- ☐ Welche Werte versuche ich, durch das Ziel zu verwirklichen?
- ☐ Bin ich in dieser Sportart in „meinem Element“?

Fähigkeiten, Kompetenzen

Eigene Ressourcen (Selbstwert ...) und Fähigkeiten (Disziplin, Geduld ...) bzw. im Laufe des Lebens erworbene Kompetenzen (mentale Techniken ...) können uns dabei helfen, mögliche Herausforderungen zu meistern und angestrebte Ziele zu erreichen. Daher ist es

wichtig, sich vorab bewusst zu machen, worauf man am Weg zum Ziel zurückgreifen kann und was noch benötigt wird.

Reflexionsfragen zu Fähigkeiten bzw. Kompetenzen:

- ☐ Wie sieht das Anforderungsprofil in meiner Disziplin aus?
- ☐ Über welche Fähigkeiten und Fertigkeiten verfüge ich bereits?
- ☐ Welche Kompetenzen (Techniken, Methoden, Taktiken ...) benötige ich noch?

Hindernisse

Jeder Weg birgt Herausforderungen und Hindernisse (andere Interessen, Ablenkungen, Bequemlichkeiten, Konkurrenz ...). Diese Hindernisse gilt es, vorab zu bedenken, um sicherzustellen, wie man im Falle ihres Auftretens mit ihnen umgehen wird.

Reflexionsfragen zu Hindernissen:

- ☐ Welche Hindernisse könnten sich mir in den Weg stellen?
- ☐ Wie werde ich mit diesen Hindernissen umgehen?
- ☐ Wie habe ich andere Herausforderungen schon einmal bewältigt?
- ☐ Wer oder was kann mir bei der Überwindung helfen?

Ökologie: Ziele und soziale Systeme

Jede Veränderung und jedes Ziel hat Auswirkungen auf unser soziales Umfeld. Wir bewegen uns in sozialen Systemen, die uns bei der Zielerreichung unterstützen oder aber auch behindern können.

Reflexionsfragen zur Ökologie:

- ☐ Was passiert bei anderen, wenn ich das Ziel erreicht habe?
- ☐ Wie reagiert er/sie darauf?
- ☐ Wer kann mich dabei unterstützen? Wer könnte mich daran hindern?

Der Preis des Zieles

Diese Komponente ist zwar nicht Teil der Zieldefinition, es ist jedoch notwendig zu bedenken, mit welchen Konsequenzen und Kosten das Ziel verbunden ist. Es ist dadurch möglich, ein zu umfassend definiertes Ziel zu überdenken oder auf die Zielverfolgung zu verzichten, wenn der Preis dafür zu hoch ist.

Reflexionsfragen zum Preis des Zieles:

- ☐ Worauf muss ich verzichten, wenn ich das Ziel verfolge?
- ☐ Wie hoch ist der Aufwand?
- ☐ Was ist nicht mehr da, wenn ich das Ziel erreicht habe?

Erst wenn Ziele im Einklang mit sich selbst stehen und eine hohe persönliche Wertigkeit besitzen, sind es „richtige“ und erstrebenswerte Ziele. Dann „will und kann“ ich mein Ziel erreichen!

„Wer das Ziel kennt, kann entscheiden.
Wer entscheidet, findet Ruhe.
Wer Ruhe findet, ist sicher.
Wer sicher ist, kann überlegen.
Wer überlegt, kann verbessern.“
(Konfuzius)



Frauenpower bei der EM (v. l.): Stephanie Obermoser, Olivia Hofmann und Franziska Peer

Team für Luftwaffen-EM nominiert.

Vom 28. Februar bis 8. März treffen bei der Luftwaffen-Europameisterschaft in Arnheim die besten Luftgewehr-, Luftpistole- und Laufende-Scheibe-Schützen des Kontinents aufeinander. Der Österreichische Schützenbund hat aufgrund der im Jänner ausgetragenen EM-Qualifikation untenstehende Schützen entsandt.

10m Luftgewehr Frauen: Olivia Hofmann, Stephanie Obermoser, Franziska Peer (alle Tirol)

10m Luftgewehr Männer: Georg Zott (Tirol), Alexander Schmir (Niederösterreich), Bernhard Pickl (Niederösterreich)

10m Luftgewehr Juniorinnen: Natalie Mallin (Vorarlberg), Marie-Theres Auer (Tirol), Rebecca Köck (Tirol)

10m Luftpistole Frauen: Sylvia Steiner (Salzburg)

10m Luftpistole Junioren: Michael Fröhlich (Wien)

Laufende Scheibe 10m Normallauf Männer: Alexander Exl (Oberösterreich)

Laufende Scheibe 10m Mix Männer: Alexander Exl

Laufende Scheibe 10m Normallauf Junioren: Raphael Rauter (Kärnten)

Laufende Scheibe 10m Mix Junioren: Raphael Rauter

Laufende Scheibe 10m Normallauf Juniorinnen: Denise Öller (Oberösterreich)

Laufende Scheibe 10m Mix Juniorinnen: Denise Öller



Die Waffengesetznovelle 2015.

Autor: Hofrat i.R. Mag.iur. Josef Mötz

Mit dem Sicherheitsverwaltungs-Anpassungsgesetz 2015 wird auch das Waffengesetz 1996 mit Inkrafttreten am 1. Mai 2015 novelliert. Die wichtigsten Bestimmungen daraus sind für die österreichischen Sportschützen durchaus positiv.

Strafffreiheit der nachträglichen Meldung einer Kategorie-C- oder Kategorie-D-Waffe

Wer freiwillig, und bevor die Behörde von seinem Verschulden erfahren hat, eine nicht registrierte Büchse der Kat. C (aus seinem Altbestand oder seit 1. Juli 2014 erworben) oder eine Flinte der Kat. D (seit 1. Juli 2014 erworben) im Waffenfachhandel registrieren lässt, ist nicht zu bestrafen. Mit dieser Regelung wird die bereits geübte liberale Haltung des Innenministeriums („lieber registrieren als de facto illegal“) nunmehr Gesetz. Wichtig in diesem Zusammenhang scheint mir zu erwähnen, dass dies auch für seit dem 1. Oktober 2012 im Waffenfachhandel erworbene Waffen gelten kann. Der Händler oder Büchsenmacher ist nämlich nicht zur Registrierung einer von ihm erworbenen Waffe verpflichtet. Viele Käufer haben demnach auch etwa mit der Begründung, sie hätten einen gut bekannten Waffengewerbetreibenden, der ihnen die Meldung gratis oder billiger mache, beim Waffenkauf im Geschäft die Registrierung durch den Verkäufer abgelehnt. Mit der Bürgerkarte ist eine Selbst-Registrierung seit 1. Juli 2014 nicht mehr möglich, der Gang zum Büchsenmacher oder Waffenfachhändler bleibt einem also nicht erspart.

Vereinswaffen

Für Waffen der Kat. C und D, die im Eigentum eines Wurfscheiben-, Jagdsport- oder Sport- bzw. Traditionsschützenvereins stehen, wurde im ZWR schon insofern vorgesorgt, indem als eine der möglichen Begründungen für den Besitz „Vereinswaffe“ vorgesehen ist. Trotzdem blieb es einem Organ des Vereins (z. B. dem Oberschützenmeister oder dem Waffenwart) nicht erspart, die Vereinswaffen auf sich als Person anzumelden. Trotz dieser eindeutigen Rechtslage herrschte bei den Vereinen eine große Unsicherheit oder auch Unwissenheit und manche haben vermutlich bis heute ihre Waffen nicht registrieren lassen. Durch die Novelle des WaffG wird nunmehr klargestellt, dass in diesen Fällen die Vereinswaffen auf den Namen eines waffenrechtlich Verantwortlichen zu registrieren sind. Dies gilt natürlich auch für den Neukauf. Wenn eine Speicherung im ZWR auf diese Weise (mit der Begründung „Vereinswaffe“) erfolgt ist, kann bei Wechsel des verantwortlichen Vereinsorgans der gesamte auf den Vorgänger registrierte Waffenbestand in einem Schritt (wichtig: also auch nur mit den Kosten für eine Einzelmeldung!) auf den Nachfolger übertragen werden.

Kostenlose Registrierung von Flinten durch die Waffenbehörde und Verwendung der Bürgerkarte für die Waffenregisterbescheinigung

In 10.9 wurde bereits dargestellt, dass bei der notwendigen Eintragung von Schusswaffen der Kat. D in den EFWP deren Registrierung im ZWR unerlässlich ist. In derartigen Fällen muss künftig nicht kostenpflichtig im Waffenfachhandel registriert werden, sondern die Behörde hat die Registrierung von Amts wegen selbst durchzuführen. Für Waffenregisterbescheinigungen (Übersicht des aktuellen Waffenbestandes eines Besitzers) musste bisher zur Waffenbehörde gepilgert werden. Ab Inkrafttreten der Novelle ist die Beantragung einer Waffenregisterbescheinigung mittels Bürgerkarte kostenfrei möglich.

STEYR CHALLENGE E



Absolute Ruhe bei der Schussabgabe durch patentierten STEYR Stabilisator • Externe VO-Verstellung • Fein justierbarer Abzug ab 15 Gramm • Resistent gegen Erschütterung • Unempfindlich gegen Temperaturschwankungen • Immer konstantes Abzugsgewicht • Schaft individuell auf die Bedürfnisse jedes Schützen einstellbar • Neu geformter Ladebereich für komfortables Laden • Rändelschraube zur stufenlosen Feinjustierung der Backenstellung im Anschlag

STEYR CHALLENGE E - sind Sie bereit?



STEYR SPORT GmbH, Olympiastraße 1, A-4432 Ernsthofen
T: +43/7435/20259-0, F: -99, E: office@steyr-sport.com, I: www.steyr-sport.com



Foto: HBF/Weichselbaum

STECKBRIEF:

Name: Hofrat i. R. Mag.iur. Josef Mötz
Jahrgang: 1953
Wohnort: Laxenburg bei Wien
Beruf/Tätigkeiten: Jurist im Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport im Ruhestand, Fachautor am Sektor Waffen- und Munitionskunde sowie Waffenrecht
Hobbys: Waffen- und Munitionskunde, Jagd, Sportschießen (HSV Wr. Neustadt)



Porträt:

Steiermärkischer Landesschützenbund.

Fünf Fragen an LOSM HR Dr. Gerwald Schmeid

10,9: Herr Dr. Schmeid, Sie sind seit 2013 Landesoberschützenmeister in der Steiermark. Warum haben Sie dieses Amt übernommen?

Schmeid: Ich war bereits vom 5.2.2000 bis 11.2.2012 Landesoberschützenmeister. Nach dem im August 2013 aus gesundheitlichen Gründen erfolgten Rücktritt meines Nachfolgers habe ich mich auf Ersuchen bereit erklärt, diese Funktion in der restlichen Periode auszuüben, und wurde am 3.9.2013 neuerlich zum Landesoberschützenmeister gewählt.

10,9: Worauf sind Sie im Steiermärkischen Landesschützenbund besonders stolz?

Schmeid: Stolz bin ich auf die sportlichen Erfolge der Schützinnen und Schützen des Steiermärkischen Landesschützenbundes (StLSB). Dieser führt seit 2002 die Steirischen Meisterschaften und Landesmeisterschaften in den Luftdruckwaffenbewerben in verschiedenen Regionen in Kultur- bzw. Sporthallen durch und stellt einem breiten Publikum das hohe Leistungsniveau und die Disziplin dar, mit der der Schießsport betrieben wird. Die Staatsmeisterschaften (LG/LP) in Liezen (2004) und in Krieglach (2014) wurden sorgfältig und zur großen Zufriedenheit der Teilnehmer durchgeführt. Die Zusammenarbeit der Mitglieder des Ausschusses des StLSB basiert auf dem wechselseitigen Verständnis für die Besonderheiten der jeweiligen Sparten und ist sehr konstruktiv. Das Verhältnis des StLSB zum ÖSB, zur Landessportorganisation, zum Sportreferat der Landesregierung und zu den Dachverbänden ist sehr freundlich und gänzlich friktionsfrei. Die Jugendarbeit wurde spartenübergreifend intensiviert und neu geregelt. Im Jahr 2012 wurde die langjährige Leistungsbeurteilung und Leistungsfähigkeit des Schützenvereines Knittelfeld vom Land Steiermark mit der Wahl des Schützenvereines Knittelfeld zum Sportverein des Jahres 2012 gewürdigt und mir in Anerkennung meiner Tätigkeit als LOSM und im Vorstand des Landessportfachbeirates der Ehrenring des Landes Steiermark verliehen.

10,9: Welche Vorhaben möchten Sie in der laufenden Funktionsperiode umsetzen?

Schmeid: Meine Tätigkeit als LOSM endet in der Mitgliederversammlung des StLSB am 11. April 2015 in Eisenerz. Nach dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich wurde der im Jahre 1879 gegründete Steiermärkische Schützenbund aufgehoben und im Jahr 1955 – somit vor 60 Jahren – als Steiermärkischer Landesschützenbund wiedergegründet. Die Novellierung der Steirischen Schießordnung und die Planung eines Jubiläumsschießens sind meine vordringlichen Vorhaben.

10,9: Wie ist es um den Schießsportnachwuchs in der Steiermark bestellt?

Schmeid: An den Steirischen Meisterschaften für Jugendliche nehmen konstant mehr als 100 Jugendliche teil. Es werden vermehrt Trainingslehrgänge angeboten, Sportpsychologen beigezogen und sportmedizinische Tests durchgeführt. Das mittelfristige Ziel ist es, die Anzahl der Schützinnen und Schützen in der Jungschützen- und Juniorenklasse zu erhöhen und einige in den Nationalkader zu bringen. In der Sparte Armbrust sind in der Klasse U 23 Angehörige des Nationalkaders vertreten.

10,9: Worin sehen Sie die großen zukünftigen Herausforderungen für den Landesverband?

Schmeid: Im Jahr 2015 wird der Landtag Steiermark ein neues Landessportgesetz beschließen. Die Erreichung der in der Sportstrategie 2025 des Landes Steiermark enthaltenen Ziele, nämlich mehr Menschen zum Sport, mehr steirischer Erfolg im Sport, sind die großen Herausforderungen in den nächsten Jahren.

Vielen Dank für das Gespräch!

Steiermärkischer Landesschützenbund



gegründet:	1879
Vereine:	76
Mitglieder:	3.242
Landesoberschützenmeister:	HR Dr. Gerwald Schmeid
Landesschützenmeister:	Paul Fink
Landesschützenmeister:	KR Dieter Wenzel
Landesschützenmeister:	Georg Steferl
Landesschützenmeister:	Christian Scharf

Kontakt:

Steiermärkischer Landesschützenbund
Jahngasse 1
8010 Graz
Tel.: 0676 / 332 21 03
loschm@st-lsb.at
www.st-lsb.at



Porträt:

Tiroler Landesschützenbund.

Fünf Fragen an LOSM HR Dr. Christoph Platzgummer

10,9: Herr Dr. Platzgummer, Sie sind seit März 2011 Landesoberschützenmeister in Tirol. Warum haben Sie dieses Amt übernommen?

Platzgummer: Als ich seinerzeit gefragt wurde, war ich schon im Zweifel, ob das wirklich eine gute Idee ist. Ich hatte zwar eine entsprechende Nahebeziehung zum Schützenwesen, aber ich war kein Sportschütze. Und das Sportschießen hat eben doch seine eigenen Regeln, seine eigenen Besonderheiten und in Tirol auch eine besondere Tradition. Da stellt man sich schon die Frage, ob man das wirklich gut machen kann.

Letztlich gab wohl eine Mischung aus Verbundenheit und Anerkennung jenen gegenüber, die in ihrem Bemühen, für den Tiroler Schießsport das Richtige zu tun, anfragten, aber auch das Gefühl, zum Gelingen eines erfolgreichen Tiroler Schießsportes aus meiner Sportler- und Funktionserfahrung beitragen zu können, und ein entsprechendes Maß an Verantwortungsgefühl den Ausschlag.

10,9: Worauf sind Sie im Tiroler Landesschützenbund besonders stolz?

Platzgummer: In Tirol Schütze zu sein, ist etwas Besonderes. Es ist mehr, als sich „bloß“ sportlich zu betätigen. Man verbindet dabei die ständig anzustrebende sportliche Verbesserung, den sportlichen Erfolg und die Auseinandersetzung im Wettkampf mit dem Wissen und dem Auftrag aus der historischen Entwicklung und der Aufgabe einer den heutigen Anforderungen gerecht werdenden Weiterentwicklung und Perfektionierung. Daraus entsteht ein besonderes Miteinander von den Altschützen bis zu den Jungschützen. Die daraus erwachsende Stärke ist ein wertvolles, zu schützendes Gut.

10,9: Welche Vorhaben möchten Sie in der laufenden Funktionsperiode umsetzen?

Platzgummer: Unsere Verbandswahlen stehen im Frühjahr 2015 an. Zentrales Anliegen muss für einen Sportverband der sportliche Erfolg sein. Dieser ist für mich definiert durch Breite und Spitze. Wir möchten so viele Menschen wie möglich für den Schießsport begeistern und gezielt möglichst viele Talente sichten, ausbilden und an den Leistungssport und den Nationalkader heranführen. Dafür brauchen wir auch im Landesverband ein ergänzendes professionelles Trainerwesen. Ein solches ist vor allem in den olympischen Disziplinen unverzichtbar.

10,9: Wie ist es um den Schießsportnachwuchs in Tirol bestellt?

Platzgummer: Qualitativ macht mir der Tiroler Schießsportnach-

wuchs große Freude. Da drängen sich so manche Rohdiamanten förmlich in das Blickfeld und manche, schon einige Jahre im Schießsportgeschehen involviert, haben das Zeug, sich zu herausragenden Spitzenathleten zu mausern. Aber wir wissen auch, dass die Luft umso höher desto dünner wird. Kleinigkeiten im Umfeld oder der eigenen Persönlichkeit, oft auch kaum zu beeinflussen, sind dann entscheidend. Deshalb müssen wir weiterhin intensiv und noch mehr an der Quantität arbeiten.

10,9: Worin sehen Sie die großen zukünftigen Herausforderungen für den Landesverband?

Platzgummer: Deren gibt es so viele, dass ich hier nur zwei Aspekte erwähnen kann, ohne andere gering zu schätzen. Das eine ist das unglaubliche, selbstlose Engagement von Funktionären, Trainern, Eltern usw., ohne das unser Schießsport schon lange nicht mehr das wäre, was er ist. Solches Engagement heute zu finden, zu ermöglichen, wird zunehmend schwieriger. Das andere ist die Finanzierbarkeit. Infrastrukturen modernsten Standards und zu schaffende professionelle Rahmenbedingungen erfordern entsprechende Mittel, die nur über verbessertes, attraktives, professionelles Marketing lukriert werden können.

Vielen Dank für das Gespräch!

Tiroler Landesschützenbund

gegründet:	1948
Vereine:	157 Gilden; 8 Bezirksverbände
Mitglieder:	8.115
Landesoberschützenmeister:	HR Dr. Christoph Platzgummer
Landesschützenmeister:	Friedl Anrain
Landesschützenmeister:	Julius Vorhofer
Landesschützenmeister:	Andreas Hauser

Kontakt:

Tiroler Landesschützenbund
Brixner Straße 2, 1. Stock
6020 Innsbruck
Tel.: 0512 / 58 81 90
tlsb@aon.at
www.tlsb.at



Olivia Hofmann konnte über zwei Goldmedaillen jubeln.



Grand Prix of Tyrol:

Doppelsiege für Hofmann und Pickl.

Autor: MMag. Paul Salchner, Fotos: Christian Kramer

Beim traditionellen internationalen Luftwaffen-Wettkampf in Innsbruck-Arzl (5. bis 8. Dezember 2014) holten die österreichischen Athleten zahlreiche Stockerlplätze. Olivia Hofmann (Frauenklasse) und Bernhard Pickl (Männerklasse) siegten jeweils in beiden Luftgewehr-Wettkämpfen. Pickl erzielte dabei gleich zwei neue österreichische Rekorde: in der Qualifikation mit 631,0 Ringen (alter Rekord: 629,3 Ringe – Bernhard Pickl) sowie im Finale mit 209,0 Ringen (alter Rekord: 208,8 Ringe – Stefan Raser).

Die Tirolerin Olivia Hofmann sicherte sich in der Klasse **Luftgewehr Frauen** im ersten Wettkampf den Titel. Nachdem sie die Qualifikation ganz knapp für sich entschieden hatte, setzte sie sich im Finale mit 207,6 Ringen souverän durch. Silber ging an die Tirolerin Franziska Peer (204,8 Ringe) und Bronze an die Italienerin Barbara Gambaro (184,2 Ringe). Auch im Luftgewehr-Wettkampf am darauffolgenden Tag ließ sich Hofmann den Sieg nicht nehmen. Sie konnte den Grunddurchgang erneut für sich entscheiden und triumphierte mit 208,7 Ringen im Finale, vor der Tirolerin Stephanie Obermoser (207,0 Ringe) und der Vorarlbergerin Waltraud Metzler (185,3 Ringe).

Bei den **Luftgewehr-Juniorinnen** setzte sich Daniela Kokoskova aus Tschechien durch (203,4 Ringe im Finale). Den zweiten Rang belegte Rebecca Köck aus Tirol (202,2 Ringe), auf dem dritten Rang landete die Vorarlbergerin Verena Zaisberger (181,6 Ringe). Die Siegerin der Qualifikation, Marlene Pribitzer aus Niederösterreich, belegte im Finale den fünften Rang. Im zweiten Wettkampf schaffte Köck den Sprung nach ganz oben: Nachdem sie schon den Grunddurchgang für sich entscheiden konnte, setzte sie sich im Finale mit 205,8 Ringen überlegen durch. Vortagesiegerin Kokoskova landete mit 201,6 Ringen auf dem zweiten Rang, Pribitzer eroberte mit 178,5 Ringen die Bronzemedaille.

In der **Luftgewehr-Männerklasse** feierte Bernhard Pickl zwei Tagessiege. Beim ersten Antreten dominierte der Niederösterreicher die Qualifikation (4,5 Ringe Vorsprung auf den Zweitplatzierten) und ging entsprechend motiviert ins Finale, in dem er 209,0 Ringe auf die Scheibe brachte, die einen neuen österreichischen Final-Rekord bedeuteten. Silber eroberte Georg Zott aus Tirol (205,9 Ringe) und Bronze Alexander Schmiral aus Niederösterreich (185,3 Ringe). Im zweiten Wettkampf erzielte Pickl in der Qualifikation 631,0 Ringe und fixierte damit einen weiteren österreichischen Rekord. Im Finale reichten 208,0 Ringe für den Tagessieg. Silber ging erneut an Zott (207,3 Ringe). Über die Bronzemedaille durfte David Hrculak aus Tschechien jubeln (184,7 Ringe).

Den ersten **Luftgewehr-Wettkampf der Junioren** sicherte sich der Tiroler Peter-Paul Walder (205,1 Ringe im Finale), Silber ging an Michael Kleemann aus Niederösterreich (204,7 Ringe) und Bronze an den Tiroler Julian Anrain (182,4 Ringe). Eine konstante Leistung bot Kleemann auch im zweiten Wettkampf, in dem er erneut Silber holte (200,7 Ringe), hinter dem Italiener Riccardo Ranzani (202,2 Ringe) und vor dem Tiroler Thomas Kostenzer (181,2 Ringe), der als Sieger aus der Qualifikation hervorgegangen war.

Im ersten **Luftpistolen-Wettkampf der Frauen** schaffte es die Steierin Marion Weingand aufs Stockerl. Mit 174,0 Ringen holte sie Bronze, hinter den deutschen Schützinnen Sandra Hornung (199,4 Ringe) und Julia Hochmuth (197,5 Ringe). Im zweiten Wettkampf setzte sich dann Hochmuth (198,8 Ringe) gegen Hornung (193,0 Ringe) durch. Bronze ging erneut an Marion Weingand (170,5 Ringe).



Gold und Silber lautete die eindrucksvolle Bilanz von Rebecca Köck.

Bei den **Luftpistole-Junioren** gab es beim ersten Antreten zwei Stockerlplätze zu bejubeln: Ferdinand Brousek aus Niederösterreich erzielte im Finale 193,9 Ringe und holte Silber, der Tiroler Lukas Schiestl mit 175,1 Ringen Bronze. Gold ging überlegen an Aleksandar Todorov aus Deutschland (199,4 Ringe). Im zweiten Wettkampf triumphierte Brousek (193,1 Ringe), vor dem Wiener Michael Fröhlich (193,1 Ringe) und Schiestl (171,5 Ringe).

Ein Erfolgserlebnis gab es beim zweiten Wettkampf in der **Luftpistole-Männerklasse** für den Vorarlberger Sladjan Zoran, der mit 199,1 Ringen im Finale die Silbermedaille holte, hinter dem überlegenen Deutschen Manuel Heilgemeier (201,2 Ringe). Im ersten Wettkampf war Zoran als bester Österreicher noch auf dem sechsten Rang gelegen.

Alle Ergebnisse unter www.tlsb.at

Zwei Tagessiege und zwei neue österreichische Rekorde – ein Superwochenende für Bernhard Pickl



Händlersuche:



UMAREX[®]
A U S T R I A

LG300 UNIVERSAL AUSTRIA
1289,-EURO

UMAREX Sport und Freizeit Gesellschaft m.b.H. & Co. Kommanditgesellschaft – Prof. Dr. Anton Kathrein-Str. 3 - 6342 Niederndorf - Austria

verkauf@umarex.at www.umarex.at

Meyton Cup:

Pickl und Steiner nicht zu biegen.

Autor: MMag. Paul Salchner

Vom 23. bis 27. Jänner 2015 ging in Innsbruck der Meyton Cup über die Bühne, an dem Luftgewehr- und Luftpistole-Schützen aus 18 Nationen teilnahmen. Am Start waren neben österreichischen auch internationale Top-Athleten wie Dempster Christenson (USA) und Beate Gauß (GER), die im vergangenen Jahre einen Quotenplatz für die Olympischen Spiele 2016 in Rio holen konnten. Die erfolgreichsten österreichischen Teilnehmer waren Bernhard Pickl und Sylvia Steiner mit jeweils zwei Tagessiegen.

In der Disziplin **Luftgewehr-Frauen** eroberte Olivia Hofmann bei ihrem ersten Antreten gleich die Silbermedaille (206,9 Ringe im Finale), vor Barbara Engleder aus Deutschland (184,7 Ringe). Sie musste sich nur Isabella Straub aus Deutschland (207,4 Ringe) geschlagen geben. Stephanie Obermoser belegte den siebenten Rang und Katharina Auer den achten Rang. Beim zweiten Wettkampf legte Hofmann noch nach und holte sich mit 207,1 Ringen im Finale die ersehnte Goldmedaille. Sie verwies die beiden deutschen Athletinnen Barbara Engleder (205,8 Ringe) und Isabella Straub (185,0 Ringe) auf die Ränge zwei und drei. Franziska Peer belegte im Finale den guten fünften Rang.

Einen Dreifacherfolg gab es bei den **Luftgewehr-Männern** beim ersten Wettkampf zu bejubeln: Es setzte sich Bernhard Pickl (208,6 Ringe im Finale) durch, vor Georg Zott (206,9 Ringe) und Hannes Patka (184,9 Ringe). Der Führende nach der Qualifikation, Alexander Schmirl, landete im Endklassement auf dem sechsten Rang, unmittelbar vor ihm klassierte sich Michal Podolak. Auch im zweiten Wettkampf war Bernhard Pickl eine Klasse für sich. Im Finale konnte er 209,6 Ringe auf die Scheibe bringen und eroberte die zweite Goldmedaille an diesem Wochenende. Der Niederösterreicher konnte somit seinen Doppelsieg beim Meyton Cup aus dem Vorjahr wiederholen. Silber ging an Alexander Schmirl (208,2 Ringe) und Bronze an Georg Zott (186,2 Ringe). Ins Finale hatte es auch Martin Strempfl geschafft, der letzten Endes den siebenten Rang belegte.

Die Vorarlbergerin Natalie Mallin konnte den Grunddurchgang des ersten Wettkampfes der **Luftgewehr-Juniorinnen** mit 417,2 Ringen souverän für sich entscheiden. Im Finale belegte sie schließlich den guten vierten Rang. Eine weitere Vorarlbergerin, Verena Zaisberger, schoss sich auf den achten Rang. Beim zweiten Antreten schaffte sie erneut den Sprung ins Finale und konnte sich mit dem siebenten Rang sogar noch verbessern.

Bei den männlichen Altersgenossen sorgte Michael Kleemann bei zwei Wettkämpfen für die einzige Finalteilnahme. Nachdem er den Grunddurchgang als Achter beendet hatte, verbesserte er sich im **Luftgewehr-Junoren-Finale** noch auf den siebenten Rang.

Die Salzburgerin Sylvia Steiner holte mit 199,9 Ringen im Finale gleich bei ihrem ersten Antreten den Tagessieg bei den **Luftpistole-Frauen**, nachdem sie schon den Grunddurchgang mit 378 Ringen für sich entscheiden konnte. Silber ging an Xiu Yi Teh aus Singapur (192,5 Ringe) und Bronze an Courtney Anthony aus den USA (172,9 Ringe). Steiner war auch beim zweiten Antreten erfolgreich: Mit 201,4 Ringen durfte sie sich die zweite Goldmedaille an diesem Wochenende umhängen lassen. Silber ging an Courtney Anthony mit 196,6 Ringen und Bronze an Xiu Hong Teh aus Singapur mit 174,7 Ringen.

In der Disziplin **Luftpistole-Männer** mischten ebenfalls österreichische Athleten im Finale mit. Manfred Bechter belegten den sechsten und Kevin Kaltenecker den achten Rang.

Innsbruck ist ein gutes Pflaster für Bernhard Pickl (m.), der seinen Doppelsieg vom Meyton Cup 2014 wiederholen konnte. Auch beim Grand Prix of Tyrol im Dezember 2014 hatte er zwei Mal gewonnen.

Sylvia Steiner feierte beim Meyton Cup zwei Tagessiege.



Im zweiten **Luftpistolen-Bewerb der Junioren** holte Michael Fröhlich im Finale die Goldmedaille (201,0 Ringe), nachdem er die Qualifikation auf dem sechsten Rang beendet hatte. Ferdinand Brousek schoss sich auf den dritten Rang (174,2 Ringe). Silber ging an Sebastian Lobo aus Argentinien (197,0 Ringe). Christoph Tiefenthaler beendete das Finale auf dem siebenten Rang. Finalteilnahmen hatte es auch schon beim ersten Wettkampf gegeben: Lukas Schiestl durfte sich über den fünften Rang, Marvin Greppmayr über den siebenten und Christoph Tiefenthaler über den achten Rang freuen.

Alle Ergebnisse unter www.tlsb.at

Händlersuche:



inkl. Diopter Spy, Visiervergütung Block Club und Korntunnel Score

LG400 COMPETITION AUSTRIA
1998,- EURO

ohne Visierungspaket bestehend aus Spy und Block Club erhältlich um 1599,-

Art.-Nr.: 280 13 37

UMAREX®
A U S T R I A

UMAREX Sport und Freizeit Gesellschaft m.b.H. & Co. Kommanditgesellschaft - Prof. Dr. Anton Kathrein-Sr. 3 - 6342 Niederndorf - Austria

verkauf@umarex.at www.umarex.at

Kirchwegger kürte sich zum IPSC-Seniorenweltmeister.



Der Niederösterreicher Hermann Kirchwegger (m.) holte mit großem Vorsprung den Titel.



Das silberne Revolver-Team (v. l.): Reinhard Handl, Robert Kroiss, Gerald Reiter und Hermann Kirchwegger

Vom 13. bis 19. Oktober 2014 fand in Frostproof (Florida/USA) die Weltmeisterschaft im IPSC-Schießen statt. Hermann Kirchwegger siegte in der Kategorie Revolver Senioren. Im Teambewerb erreichte er mit der Nationalmannschaft den zweiten Platz.

Nach sechs Wettbewerbstagen errang der Niederösterreicher Hermann Kirchwegger den Weltmeistertitel. Mit einer gleichmäßigen und hervorragenden Leistung über den gesamten Bewerb hinweg erwies er sich als unschlagbar. Am letzten Wettbewerbstag war sein schärfster Konkurrent, Jess Christensen aus den USA, dem Druck nicht mehr gewachsen: Er fiel auf Rang drei zurück und Kirchwegger siegte mit großem Vorsprung.

Auch das österreichische Nationalteam um die beiden Europameister Hermann Kirchwegger und Gerald Reiter zeigte eine geschlossene Leistung. Hinter den beherrschenden USA sicherte man sich die Silbermedaille. Das österreichische Revolver-Team mit Hermann Kirchwegger, Gerald Reiter, Reinhard Handl und Robert Kroiss feierte damit seinen bisher größten Erfolg.

Die Weltmeisterschaft im praktischen Pistolenschießen wurde nach den Regeln der International Practical Shooting Confederation (IPSC) ausgetragen. Dieser Bewerb verlangt höchste Präzision bei größtmöglicher Geschwindigkeit. Außerdem wird die Beherrschung der Waffe in allen erdenklichen Schießpositionen vorausgesetzt. Insgesamt kämpften über 1.600 Sportschützen aus 90 Ländern um den Sieg.

Techniktraining mit Heinz Reinkemeier.

Zur Psyche des Pistolenschusses.

Der deutsche Sportpsychologe, Trainer und Autor Heinz Reinkemeier widmet sich in einer Fortsetzungsreihe dem „Olympischen Pistolenschießen“. Im aktuellen Beitrag geht er auf die psychologische Komponente sowie auf die drei Pfeiler der psychischen Stabilität ein.

Wir schreiben diese Zeilen kurz nach den Spielen in London und haben die Wucht dieses Ereignisses noch in den Knochen. Auch uns als (Gewehr-)Trainer haben die Olympischen Spiele psychisch „mitgenommen“, so wie die meisten unserer Aktiven dort. Und wieder stehen wir vor der Frage, wie es die Jins und Camprianis schaffen konnten, den ganz großen Druck auszuhalten und unter maximaler Anspannung sogar noch Topleistungen zu vollbringen. Eine Frage, die nach jedem bedeutenden Wettkampf neu gestellt wird ...



Gleich zweimal wird Jongoh Jin in London Olympiasieger, er ist der erfolgreichste Schütze hier. Schon in Peking hat er Gold mit der Freien Pistole und Silber mit der Luftpistole gewonnen, in Athen Silber mit der Freien. Mit diesem Medallensatz liegt der 33-jährige Koreaner nun mit Ralf Schumann gleichauf und vor ihm liegen wohl noch einige gute Jahre ...

1	KOR	JIN JONGOH	562	100.0	662.0
2	KOR	CHOI YOUNG RAE	569	92.5	661.5
3	CHN	WANG ZHIWEI	566	92.6	658.6
4	VIE	XUAN VINH HOANG	563	95.5	658.5
5	ITA	GIUSEPPE GIORDANO	559	97.0	656.0
6	SRB	ANDRIJA ZLATIC	564	91.9	655.9
7	GER	CHRISTIAN REITZ	560	94.3	654.3
8	RUS	LEONID EKIMOV	560	92.0	652.0



Finale Freie Pistole, London, Olympische Spiele 2012. Jongoh Jin hat sich als Fünfter für diesen Endkampf qualifiziert. 7 Ringe lag sein Teamkollege Young Rae Choi nach dem Vorkampf voraus, der Chinese Zhiwei Wang immerhin 4 Ringe. Doch Jin wird die Karten nochmals neu verteilen. 100.0 stehen zum Schluss auf seinem Monitor, er gewinnt mit 5 Zehnteln.



Der Faktor „Psy“

Wenn Schützen über die Geheimnisse des Wettkampfes reden, so wird der eine oder andere berichten, dass die „Psychologie“ wie ein Fluch auf seinem Schaffen lastet. „Im Training klappt alles wie am Schnürchen. Aber wehe, wenn es ernst wird. Wie abgeschnitten, oft von einem Moment auf den anderen. Habe alles probiert, es wird nicht besser.“ Fast möchte man glauben, dass Schützen mit ihrer Seele auf Kriegsfuß stehen. Ist die Psyche eine innere Stimme, die uns kurz vor dem Erfolg grinsend ein Beinchen stellt? Bevor man einem Sportler in diese Niederungen des Mentalen folgt, sollte die Technik noch einmal überprüft werden. Denn nicht seelische Konflikte und nervliche Abgründe sind es, die Neuner und Schlimmeres verursachen. Ein Blick auf Anschlag und Bewegungen offenbart in den meisten Fällen viel profanere Ursachen. Eine ungeschickte Haltung, böse Schnitzer bei der Einstellung der Waffe, lausiges Auslösen und die Abwesenheit jedweden Nachhaltens erklären mindestens 90 % aller Fehlschüsse. Was der Psyche angelastet wird, erklärt sich viel einfacher und erschöpfender aus technischen Mängeln. Andererseits sind die psychischen Fähigkeiten eines Pistolenschützen natürlich nicht ohne Bedeutung. Am besten taxiert man ihren Stellenwert, indem man sie mit dem technischen, konditionellen oder taktischen Können auf eine Ebene stellt. Der Schuss ist eine Gesamthandlung, der richtige mentale und emotionale Zustände ebenso benötigt wie ausreichende Kraft und reife Technik.

Deshalb gehört die Ausbildung und Förderung der geistigen und emotionalen Fähigkeiten selbstverständlich in den Trainingsplan. Und zwar von Anfang an, nicht erst am Abend vor dem Olympiastart. Denn wirksame psychische Strategien müssen erkannt, erlernt und trainiert werden, bevor sie für den „Fronteinsatz“ taugen.

Die drei Pfeiler der psychischen Stabilität

Mehr als 1000 Schulen, Therapien und Verfahren hat die Psychologie als eine der ältesten Wissenschaften in den vergangenen 4000 Jahren beschrieben. Dazu zählen anerkannte Entspannungstechniken wie das Yoga oder das Autogene Training. Auch klinische Verfahren wie Verhaltens- oder Gesprächstherapie, die schnelle und effektive Hilfe bei Störungen der Leistungsfähigkeit und des Gefühlslebens bieten. Für den Sportler ist es unzumutbar, sich im überreichen Angebot der Möglichkeiten zurechtzufinden. Er hat ein bestimmtes Problem und sucht praktikable Werkzeuge, die spürbare Hilfe leisten. Wir haben deshalb versucht, die Masse der möglichen individuellen Schwierigkeiten eines Sportlers auf wenige Grundmotive zurückzuführen. Es sind dies:

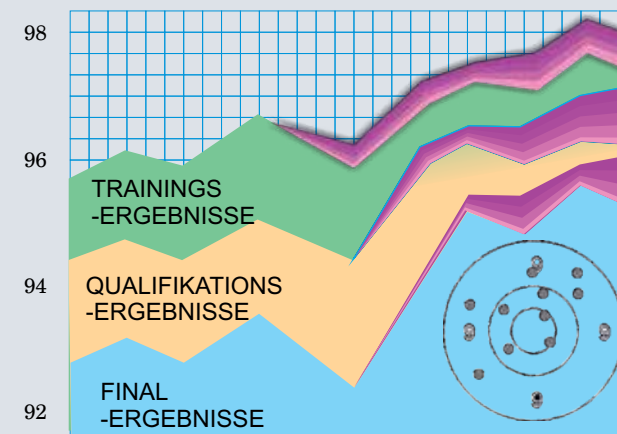
- die Wahrnehmung und Regulierung von Spannungen
- die Ausbildung und Nutzung der Vorstellungskraft
- die Steuerung des Willens und der Ziele

Diesen drei Hauptmotiven stellen wir in der Praxis drei Grundtechniken gegenüber:

- die Psychoregulation
- das mentale Training
- die (psychische) Einstellung

Diese Verdichtung mag vermessen klingen, hat sich in der Praxis aber bewährt. Überzeugende Problemlösungen basieren nämlich nicht unbedingt auf ausgefallenen Methoden, sondern viel eher auf der Konsequenz bei der Anwendung und die Straffung der Mittel. Wer müde ist, braucht Schlaf und nicht etwa bengalische Aufputschkräuter. Wer sich nicht konzentrieren kann, braucht eine Pause und weniger computergestützte Fokussierungsprogramme. Ein sachorientiertes Gespräch bringt mehr als „neo linguistisches Prozessieren“ („NLP“).

aufs korn genommen



Der zu erwartende Effekt des psychischen Trainings: Leistungsverluste im Match werden geringer, die Resultate im Training steigen. Dabei dürfte der Abstand der „Druckebenen“ tendenziell gewahrt bleiben.



Im Finale trifft Jin mehr als im Vorkampf, in Zehnteln 100,0. Das könnte seine psychische Stärke betonen – oder schlicht auf die Abwesenheit des Windes in der Finalhalle beruhen.



Betrachtet man eine Nahaufnahme aus der spannendsten Phase eines Wettkampfes, dann glaubt man, vor allem psychische Anstrengungen zu sehen. Die nachdenkliche Miene Jins könnte aber genauso gut auf technische oder taktische Überlegungen hindeuten. Oder schlichtweg eine Geste der Entspannung sein. Was wir in einem Gesicht sehen, wird zu einem großen Teil von unseren eigenen Erwartungen geprägt.

Rechtzeitig, richtig und regelmäßig üben

Das klingt selbstverständlich, wenn man es auf die schießtechnischen oder konditionellen Fertigkeiten bezieht. Dass psychische Fähigkeiten genau die gleichen Bedingungen brauchen, scheint viele zu überraschen. Wer aber in der Krise auf schlagkräftige Reaktionen hofft, muss sie vorher ausgiebig einstudiert haben. Von nichts kommt nämlich nichts, schon gar nicht in Krisenmomenten und vor dem entscheidenden Schuss.

Beruhigend ist, dass jeder von uns die wichtigsten psychischen Abwehrmechanismen schon in sich trägt. Jeder kann sich entspannen und sich etwas vorstellen; auch der traurigste Tropf hat Ziele und stellt sich darauf ein. Allerdings in unterschiedlichem Maße, weil diese Reflexe beim Einzelnen mehr oder weniger geübt sind. Um sie auf Match-Niveau zu bringen, ist also Training angesagt.

Weil im Sport und erst recht im Leistungssport der Stärkere gewinnt, kommt es vor allem auf die systematische Ausbildung dieser Grundfertigkeiten an. Du musst in der Lage sein, die Entspannung abzurufen, wenn dir vor dem ersten Schuss das Herz bis zum Hals schlägt. Einen dummen Gedanken gilt es, gerade dann abzuwehren, wenn er dir vor dem letzten Schuss die Schrecken eines Achters ausmalt. Und dein Wille geschieht nur dann, wenn du Ziele und Strategien klar im Blick hast.

Wenn du mehr wissen willst und konkret trainieren möchtest, empfehlen wir dir unser Buch „Die Psyche des Schusses“ mit Audio-CD und ausführlichem Trainingsprogramm (siehe Seite 28).

Nur die Übung bringt's ...

Luftwaffen Bundesliga:
Großes Finale
in Zell am Ziller.

Die Hauptrundenwettkämpfe der Luftwaffen-Bundesliga in den einzelnen Regionen wurden von Oktober bis Dezember ausgetragen. Im Februar und im März wird in der Finalphase entschieden, wer den Söller Sportschützen (Bundesliga-Meister Luftgewehr 2013/2014) und dem PSV Eisenstadt (Bundesliga-Meister Luftpistole) nachfolgen wird.

Finalwettkämpfe

21. bis 22. Februar 2015

Ausgetragen werden an diesem Wochenende das Achtelfinale der Bundesliga Luftgewehr, das Achtelfinale der Bundesliga Luftpistole sowie das Viertelfinale der „Umarex Austria Jugend Bundesliga gesponsert von Firma Walther“. Austragungsort für alle Bewerbe: Veranstaltungshalle Scharnstein/ Oberösterreich

13. bis 15. März 2015

Ausgetragen werden das Viertelfinale, das Halbfinale und das Finale der Bundesliga Luftwaffen sowie der Bundesliga Luftpistole und außerdem das Halbfinale sowie das Finale der „Umarex Austria Jugend Bundesliga sponsored by Walther“. Austragungsort für alle Bewerbe: Veranstaltungshalle Zell am Ziller/Tirol

Aktuelle Infos und Termine unter www.schuetzenbund.at (NEWS > Bundesliga)



Beim SV Eisenkappel kämpften mehrere Generationen erfolgreich um den Sieg (v. l.): Erwin Rebernig, Katja und Papa Andreas Auprich sowie Kevin Kaltenegger.



Der SV Gaming erzielte in der Hauptrunde gegen den SV Frankenfels mit 1,581 Ringen einen neuen Bundesliga-Rekord (v. l.): Alexander Schmirgl, Bernhard Pickl, Michael Kleemann und Patrick Leutner.

Stand nach den Hauptrundenwettkämpfen

Luftgewehr

Region West			
Mannschaft	Mannschafts-punkte	Einzelpunkte	Mannschafts-ringe
1 SG Angerberg	10	112	1563,20
2 SG Kössen	6	87	1546,60
3 Union SG Hard	6	84	1550,60
4 SG Zell am Ziller	4	74	1547,60
5 Söller Sportschützen	4	66	1542,00
6 Union SG Altbach	0	57	1536,60

Region Mitte			
Mannschaft	Mannschafts-punkte	Einzelpunkte	Mannschafts-ringe
1 SG Puchheim 1907	10	109	1541,20
2 Priv. k.u.k. SV Mittersill	8	114	1551,20
3 Sportunion Steinerkirchen	6	101	1549,60
4 SV Ottsdorf	4	71	1527,80
5 SV Roitham	2	58	1520,40
6 Union Pötting	0	27	1501,80

Region Süd/Ost			
Mannschaft	Mannschafts-punkte	Einzelpunkte	Mannschafts-ringe
1 SV Gaming	6	85	1569,33
2 SV Frankenfels	4	47	1512,67
3 SV Feistritzal	2	38	1516,33
4 Kapfenberger SV	0	22	1498,00

Luftpistole

Region West			
Mannschaft	Mannschafts-punkte	Einzelpunkte	Mannschafts-ringe
1 HSV Absam	8	98	1464,50
2 SG Aschau im Zillertal	6	77	1447,50
3 SG Fließ	4	62	1436,75
4 SG Münster	2	38	1413,25
5 SG Kirchbichl	0	45	1405,00

Region Mitte			
Mannschaft	Mannschafts-punkte	Einzelpunkte	Mannschafts-ringe
1 SC Offenhausen	8	91	1465,00
2 SG Freistadt	2	63	1440,00
3 SV Aistersheim	2	38	1416,25

Region Süd			
Mannschaft	Mannschafts-punkte	Einzelpunkte	Mannschafts-ringe
1 SV Eisenkappel	8	118	1487,75
2 PSV Leoben	4	69	1432,25
3 SV zu Klagenfurt	0	5	1193,75

Region Ost			
Mannschaft	Mannschafts-punkte	Einzelpunkte	Mannschafts-ringe
1 SSS Burgenland Nord	8	97	1479,75
2 PSV Eisenstadt	6	89	1473,75
3 SV Hohenau	4	59	1462,50
4 SG Union Seitenstetten	2	42	1432,25
5 SSV Blumau	0	33	1413,00

Händlersuche:

WALTHER LG400 ECONOMY AUSTRIA
inkl. WALTHER Basic Matchdioptr und Korntunnel

Art.-Nr.: 280 13 29

1499,- EURO

UMAREX®
A U S T R I A

UMAREX Sport und Freizeit Gesellschaft m.b.H. & Co. Kommanditgesellschaft - Prof. Dr. Anton Kathrein-Str. 3 - 6342 Niederdorf - Austria
verkauf@umarex.at www.umarex.at



Tirol. Ehren-LSM Alfred Brunnsteiner feierte 60er.

Autor: LSM Friedl Anrain



V. l.: BISM DDR Herwig
van Staa, Ehren-LSM
Dipl.-Ing. Alfred Brunnsteiner,
LSM Friedl Anrain und LOSM HR
Dr. Christoph Platzgummer.

Kurz vor Weihnachten lud unser Ehren-Landesschützenmeister Dipl.-Ing. Alfred Brunnsteiner anlässlich seines 60. Geburtstages zu einem Geburtstagsschießen am USI-Schießstand, wo die Akademische Schützengilde der Universität Innsbruck beheimatet ist, deren Oberschützenmeister er ist. In geselliger Runde durfte jeder Gast unter fachkundiger Anleitung von Rainer Krischan einen Schuss auf die Ehrenscheibe abgeben, und an den Stehtischen fand sich Zeit für ein gemütliches Beisammensein.

Unter den vielen Ehrengästen war DDR. Herwig van Staa, Präsident des Österreichischen Schützenbundes, und auch ÖSB-Generalsekretär Mag. Florian Neururer. Vom TLSB waren unter anderem LOSM HR Dr. Christoph Platzgummer sowie die LSM Andreas Hauser, Julius Vorhofer und Friedl Anrain gekommen. LOSM Dr. Platzgummer würdigte in seiner Ansprache die vielen Verdienste und was Alfred in den letzten 30 Jahren als Funktionär für den TLSB geleistet hat: Er war bei allen Baustufen für den Landeshauptschießstand als Planer tätig und hat auch für die nunmehr geplante Erweiterung die

Planung übernommen. Als gerichtlich beedeter Sachverständiger beriet er viele Schützengilden in Schießstand-Sicherheitsfragen. Außerdem hat er viele Jahre als geschäftsführender Landesschützenmeister den TLSB im Bundesschützenrat vertreten.

Im Anschluss hielt BISM DDR. van Staa eine Laudatio auf das Geburtstagskind und betonte die stets hervorragende Zusammenarbeit zum Wohle des Schützenwesens. Dipl.-Ing. Brunnsteiner hatte van Staa, als dieser Tiroler Landeshauptmann war, zum neuen Bundes-Oberschützenmeister vorgeschlagen. Für seine großen Verdienste erhielt Alfred Brunnsteiner die höchsten Auszeichnungen des TLSB und wurde 2012 zum Ehren-Landesschützenmeister ernannt. Wir wünschen ihm das Allerbeste für die Zukunft und weiterhin viel Freude im Schützenwesen.



Niederösterreich. Bundesliga Luftpistole in Hohenau.

Autor: Rudolf Springer, SV Hohenau

Der Schützenverein Hohenau war auch heuer wieder mit der Durchführung der 2. Hauptrunde der Bundesliga Luftpistole Region Ost betraut, die am Samstag, den 20. Dezember 2014 ausgetragen wurde.

Im neuen „Hermann Blauensteiner Schützenhaus“ siegten die Gastgeber mit 21:11 gegen SSV Blumau. Für 96 Ringe (oder mehr) war der Preis ein „Zucker-Diabolo“ in Übergröße, das an Gerhard Böhm (Hohenau) und Lisa Zimper (Blumau) durch den Hausherrn und Landessportleiter LP1 für Niederösterreich, OSM Johann Kral, überreicht wurde.

Die zwei Siegpunkte in der Begegnung SG Union Seitenstetten gegen SSZ Burgenland Nord gingen mit 28:4 an die burgenländische Mannschaft.

Bei der Begegnung SSV Blumau gegen PSV Eisenstadt erzielte Helmut Gruber 97 Ringe und Reinhard Eder 96 Ringe (beide Eisenstadt). Endstand: 28:4 für Eisenstadt.

Sehr eng waren einzelne Serien in der Begegnung SSZ Burgenland Nord gegen SV Hohenau. In dieser Partie wurden gleich vier Prei-

se vergeben: Michael Fröhlich erzielte 97 und 98 Ringe, Ferdinand Brousek 97 Ringe (beide Burgenland) und Gerhard Böhm 96 Ringe (Hohenau). Der Sieg ging dann mit 26:6 doch eindeutig an SSZ Burgenland Nord.

Im letzten Wettkampf des Tages standen sich PSV Eisenstadt und SG Union Seitenstetten (26:6) gegenüber. Dabei erreichte Richard Zechmeister mit 99 Ringen den höchsten Serienwert. Karl Lehner (Seitenstetten) durfte gleich zwei Diabolos für je 96 Ringe in Empfang nehmen.

Sportkoordinatorin Margit Melmer war in das nördliche Weinviertel gereist und moderierte den ganzen Tag die spannenden Wettkämpfe. Für die reibungslose Auswertung sorgte der niederösterreichische Landessportleiter LP5, Martin Schubtschik. Auch der niederösterreichische LOSM Hermann Gössl, Burgenlands LOSM Herbert Wagner und zahlreiche Gäste besuchten die gut organisierte Veranstaltung bei frühlingshaften Temperaturen am Tag vor dem 4. Adventsonntag. Das Küchenpersonal versorgte, wie immer, alle Teilnehmer und Gäste mit einigen Schmankerln.



Die Mannschaft des
SV Hohenau mit Sport-
koordinatorin Margit Melmer.



Niederösterreich. Feierliche Eröffnung der Sportschießstätte Mank.

Autor: Landesschützenverband Niederösterreich



V. l.: Martin Leonhardsberger (Bürgermeister Mank),
Gerhard Glinz (Bezirksobmann Sportunion), OSM
Gerhard Leichtfried und Landesrätin Dr. Petra Bohuslav.

Am 22. November 2014 fand die Eröffnung der neu renovierten Sportschießstätte bzw. des Vereinshauses „Sport – Jugend – Mank“ statt.

Hunderte Mankerinnen und Manker besuchten die feierliche Eröffnung des neu sanierten Vereinsgebäudes, wo seit 1987 der Schützenverein SPS Mank-Textingtal sein Vereinslokal betreibt.

Zahlreiche Ehrengäste, allen voran Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, die eine leidenschaftliche Rede über Sport und das gesellschaftliche Leben hielt, nahmen an der Eröffnung teil. Im neu renovierten Gebäude befinden sich insgesamt vier Vereine. Im Kellergeschoss ist der Manker Kegelverein und im Erdgeschoss sind der Fitnessverein sowie der Jugendraum „Jim“ untergebracht. Im 1. Stock ist der

Manker Sportschützenverein beheimatet. Die Sanierung des Gebäudes hat insgesamt rund 500.000 Euro gekostet, wobei von den Vereinen ca. 5.000 freiwillige Arbeitsstunden geleistet wurden. Das „neue“ Vereinshaus begeistert Alt und Jung. Bürgermeister Martin Leonhardsberger erwähnte bei seiner Festrede das tolle Engagement der Vereine und der Firmen, die das Objekt geplant und verwirklicht haben. Die gesamte Bevölkerung ist von der Neugestaltung des Vereinsgebäudes begeistert.

Die Sportschützen feierten die Neueröffnung mit einem „Tag der offenen Tür“, der von vielen Besuchern angenommen wurde. OSM Gerhard Leichtfried war maßgeblich an der Umsetzung des Projektes beteiligt und ist stolz auf seine engagierten Vereinsmitglieder, die tatkräftig bei der Renovierung mitgeholfen haben.



Kärnten. Trauer um Rudolf Natmessnig.

Die Nachricht vom Ableben Rudolf Natmessnigs hat den Kärntner Landesschützenverband schmerzlich getroffen; er ist am 8. November 2014 im 95. Lebensjahr verstorben.

Rudolf Natmessnig hat sich wie kaum ein anderer um den Kärntner Landesschützenverband verdient gemacht. Er hatte wesentlichen Anteil daran, dass dieser, nach den Wirren des Zweiten Weltkrieges, bei der Sitzung am 4. April 1954 wieder gegründet wurde; Natmessnig war dabei ein Mann der ersten Stunde. Im Jahr 1955 hat er darüber hinaus den Schützenverein Himmelberg gegründet.

Auch abseits seiner Tätigkeit als Funktionär war er äußerst erfolgreich und der erste Schütze aus Kärnten, der national wie auch international unser Bundesland vertreten hat. 1956 errang er, bei seinem zweiten Antreten, den ersten Staatsmeistertitel – den ersten für Kärnten. Im Laufe der Jahre kamen noch einige Staatsmeistertitel und auch Österreichische Meistertitel dazu. Rudolf Natmessnig war zu dieser Zeit sicher der mit Abstand beste Kärntner Schütze, was auch die zahlreichen Landesmeistertitel in den Bewerbungen Luftgewehr und Kleinkaliber beweisen. Als einer der besten Stehend-Schützen Österreichs konnte er aus beruflichen Gründen die Nominierungen in die Nationalmannschaft leider nicht wahrnehmen. Natmessnig war ab diesem Zeitpunkt als Funktionär für seinen Verein und für den Kärntner Landesschützenverband tätig. 1969 wurde er zum Landesoberschützenmeister gewählt, eine Funktion, die Natmessnig 28 Jahre lang, bis ins Jahr 1997, zum Wohle des Schießsports in Kärnten und Österreich ausgeübt hat. Ungefähr ebenso lang war er auch Landesfachwart für Sportschießen im ASVK. In dieser Zeit hat er viel zur Entwicklung des Schießsports in Kärnten beigetragen. Seine Stimme im Bundesschützenrat des Österreichischen Schützenbundes hatte immer ein besonderes Gewicht.

Bei der Jahreshauptversammlung des Kärntner Landesschützenverbandes am 27. April 1997 wurde Rudolf Natmessnig aufgrund seiner großen Verdienste um den Kärntner Schießsport einstimmig zum Ehren-Landesoberschützenmeister ernannt.

Im Namen des Kärntner Landesschützenverbandes und in meinem Namen möchte ich ihm herzlichst für alles danken, was er für den Kärntner Landesschützenverband und für den Schießsport in Kärnten getan hat. Der Kärntner Landesschützenverband wird seines Ehren-Landesoberschützenmeisters Rudolf Natmessnig stets mit Würde und Anerkennung für seine Verdienste gedenken.

Ein letztes Schützen Heil, lieber Rudolf Natmessnig.



Autor: LOSM Ing. Klaus Deiser



Steiermark. Ehrung verdienter Sportfunktionäre.

Autor: LOSM HR Dr. Gerwald Schmeid



Foto: ABT12-Sport/Melbinger

V. l.: Stefan Herker (Präsident Sportunion), Dipl.-Ing. Christian Purrer (Präsident ASVÖ), Christian Scharf (OSM PSV Leoben), LSPL Karl Kapper, Mag. Hans Winkelmaier (Bürgermeister der Stadt Fehring), Franz Majcen (Präsident des Landtages Steiermark), Hannes Mayer (OSM der TUS Fehring), LOSM HR Dr. Gerwald Schmeid und Mag. Gerhard Widmann (Präsident ASKÖ).

Die Ehrung nahmen der Präsident des Landtages Steiermark, Franz Majcen, in Vertretung des kurzfristig erkrankten Landeshauptmannes, der geschäftsführende Präsident der Landessportorganisation, Helmuth Lexner, sowie die Präsidenten der Dachverbände Stefan Herker (Sportunion), Dipl.-Ing. Christian Purrer (ASVÖ) und Mag. Gerhard Widmann (ASKÖ) vor.

Der Präsident des Landtages Steiermark hob das unbezahlte und auch unbezahlbare Ehrenamt hervor und schloss in seinem Dank an die Funktionäre auch deren familiäres Umfeld ein. Im Anschluss erfolgte die individuelle Würdigung der Verdienste der Geehrten.

Drei Funktionäre des Steiermärkischen Landesschützenbundes erhielten für ihre langjährige erfolgreiche Funktionärstätigkeit das Sportverdienstzeichen des Landes Steiermark in Silber: Landessportleiter Pistole Karl Kapper (TUS Fehring), Oberschützenmeister des Schützenvereines TUS Fehring Bezirksschützenmeister Hannes Mayer sowie der Oberschützenmeister der PSV Leoben Landesschützenmeister Christian Scharf. Der Steiermärkische Landesschützenbund gratuliert sehr herzlich zu diesen Auszeichnungen.



Steiermark. 450-Jahr-Jubiläum des SV Leoben.

Autor: OSM Prof. Dr. Friedwin Sturm

Der Schützenverein Leoben feierte sein 450-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumsschießen am 18. Oktober 2014 und der Schützenscheibenausstellung im Museumscenter Leoben mit dem Titel „Ins Schwarze getroffen“ vom 3. Oktober bis 20. Dezember 2014.

Der Leobener Schützenverein setzt auch heute noch die alte Tradition des Schießens auf bemalte Schützenscheiben fort. Die älteste noch vorhandene Schützenscheibe stammt aus dem Jahr 1680, und sie stellt den Windischberg Toni dar, der mit seinem Hund Blitz auf Hirschjagd geht. Die jüngste Scheibe ist die Jubiläumsscheibe mit dem Leobener Schwammerlturm, gemalt vom Leobener Künstler Kurt Stromberger.

Das Jubiläumsschießen war gut besucht und besonders erfreulich war, dass uns der Landesoberschützenmeister und die Oberschützenmeister der benachbarten Schützenvereine MM Säge Göss, Polizei Leoben und Hafning die Ehre gegeben haben. Die „Beste“ konnten in der Reihenfolge des Schießergebnisses ausgesucht werden. Auf die Jubiläumsscheibe wurden 82 Schüsse mit einem alten Zimmer-Blockstutzen abgegeben. Die Jubiläumsfeier wurde musikalisch durch die „Blue note cookies“ mit der beeindruckenden Sängerin Sarah Sturm umrahmt.

Zum Jubiläum wurde eine Festschrift herausgegeben, die noch in der Buchhandlung Leykam in Leoben erhältlich ist.



Die älteste, noch vorhandene Scheibe stammt aus dem Jahr 1680.



Die Jubiläumsscheibe des Schützenvereins Leoben aus dem Jahr 2014.

Fotoquelle: Festschrift 450 Jahre Schützenverein Leoben, gegründet 1564



Vorarlberg. Übungsleiterfortbildung 2014.

Autor: Vorarlberger Schützenbund

Eine besonders wichtige Aufgabe in den Vereinen kommt den Übungsleitern zu. Sie kümmern sich intensiv um die Nachwuchsschützen, bringen diesen die Grundlagen des Sportschießens bei und legen so gemeinsam mit dem Schützen den Grundstein für eine erfolgreiche sportliche Laufbahn. Die Aus- und Fortbildung der Übungsleiter ist daher von großer Bedeutung.

Vor diesem Hintergrund fand am 20. und 21. Dezember 2014 im Landessportzentrum in Dornbirn die alljährliche Übungsleiteraus- und -fortbildungsveranstaltung mit Christian Scharf (Fachreferent für Kampfrichter, Instruktoren und Trainer beim Österreichischen Schützenbund) als Vortragendem statt. Neben geplanten Regeländerungen wurden unter anderem die allgemeine und spezielle Bewegungslehre, Trainingsmethoden, der Aufbau von Trainingseinheiten und die Saisonplanung besprochen und mit interessierten Schützen in die Praxis umgesetzt. So konnten neben den Übungsleitern auch die Schützen wertvolle Erfahrung sammeln und viele Tipps erhalten.

Wir bedanken uns bei Christian für seinen informativen Vortrag und den regen Meinungs- und Erfahrungsaustausch! Es würde uns freuen, wenn wir ihn auch bei künftigen Aus- und Fortbildungsveranstaltungen im Ländle begrüßen dürften!

Im Jahr 2015 planen wir neben der Aus- und Fortbildungsveranstaltung für die Übungsleiter weiters, gemeinsam mit dem Österreichischen Schützenbund einen Kampfrichterkurs zu veranstalten, zu dem dann auch Teilnehmer aus anderen Bundesländern herzlich eingeladen sind.



Christian Scharf (z. v. l.) vermittelte aktuelles Wissen und gab wertvolle Tipps.

In der nächsten Ausgabe:

Das erwartet dich unter anderem in der Mai-Ausgabe von IO.9:

- Im Rahmen der Titelstory beschäftigen wir uns mit dem Thema „Konkurrenz“.
- Die Serie „Die österreichischen Landesverbände“ wird mit weiteren Bundesländer-Porträts bzw. Interviews mit Landesoberschützenmeistern fortgesetzt.
- Umfangreicher Bericht über das Abschneiden der österreichischen Athleten bei der Luftwaffen-EM in Arnheim (28. Februar bis 8. März 2015).
- Außerdem berichten wir über das Bundesligafinale (13.–15. März 2015 in Zell am Ziller) sowie über die ÖSTM/ÖM Luftwaffen (26.–29. März 2015 in Hallein/Rif).
- Dipl.-Psych. Heinz Reinkemeier gibt in einem weiteren Beitrag seiner Fortsetzungsreihe „Olympisches Pistolenschießen“ praktische Tipps und Tricks.

EVENTKALENDER INTERNATIONAL		
28.02.15 – 08.03.15	EM LUFTWAFFEN	ARNHEIM / NED
19.03.15 – 22.03.15	ISAS (ALLG. KLASSEN)	DORTMUND / GER
20.03.15 – 21.03.15	IWK METALLIC SILHOUETTE – BBR	LUDVIKOVIC / CZE
03.04.15 – 05.04.15	IWK METALLIC SILHOUETTE – BBP	LUDVIKOVIC / CZE
08.04.15 – 16.04.15	ISSF WORLD CUP GEWEHR/PISTOLE	CHANGWON / KOR
27.04.15 – 03.05.15	ISCH	HANNOVER / GER
06.05.15 – 10.05.15	GRAND PRIX OF PILSEN	PILSEN / CZE
11.05.15 – 19.05.15	ISSF WORLD CUP GEWEHR/PISTOLE	FORT BENNING / USA
15.05.15 – 17.05.15	RIFLE TROPHY	PILSEN / CZE
15.05.15 – 17.05.15	IWK METALLIC SILHOUETTE – BBP	LUDVIKOVIC / CZE
20.05.15 – 24.05.15	ALPENCUP JUNIOREN	INNSBRUCK
21.05.15 – 25.05.15	EUROPACUP 300M GEWEHR	AARHUS / DEN

EVENTKALENDER ÖSTERREICH		
21.02.15 – 22.02.15	BUNDESLIGA 1/8 FINALE	SCHARNSTEIN
13.03.15 – 15.03.15	BUNDESLIGA FINALE	ZELL AM ZILLER
26.03.15 – 29.03.15	ÖSTM / ÖM LUFTWAFFEN	HALLEIN/RIF
11.04.15	ÖM 3X20 LG	INNSBRUCK
02.05.15	AIR SILHOUETTE – AP – AR	HOHENAU
15.05.15 – 17.05.15	EUROPEAN YOUTH LEAGUE – QUALIFIKATION	INNSBRUCK



STADT ≈ OASEN

Bringen Sie Körper, Geist und Seele in Einklang.

Tanken Sie volle Energie in der IKB. In vier Saunen und drei Hallenbädern finden alle Besucherinnen und Besucher ein besonderes Ambiente für den persönlichen Geschmack. **Gut versorgt. Tag für Tag!**

Für Sie erreichbar unter:
Tel. 0800 500 502
kundenservice@ikb.at
www.ikb.at

IKB



Mitglieder des ÖSB. Der ÖSB und seine Landesverbände.

Österr. Schützenbund: Stadionstr. 1b, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 (0) 512 39 22 20, E-Mail: office@schuetzenbund.at, www.schuetzenbund.at;
Burgenländischer Sportschützen-Landesverband: Bahnstraße 45/8, 7000 Eisenstadt, Tel.: +43 (0) 664-242 67 97, E-Mail: herbert.wagner@bsslv.at, www.bsslv.at; **Kärntner Landesschützenverband:** Wunderstätten 30, 9473 Lavamünd, Tel.: +43 (0) 650 925 0110, E-Mail: deiserkl@gmx.at, www.klsv.at; **Landesschützenverband Niederösterreich:** Kaiserallee 23/1/7, 2102 Bisamberg, Tel.: +43 (0) 676 639 1611, E-Mail: losm@lsvnoe.at, www.lsvnoe.at; **Oberösterreichischer Landesschützenverband:** Turnwiesen 4, 4490 Markt St. Florian, Tel.: 0043 (0)664/2229692, E-Mail: m.einramhof@schuetzenbund.at, www.ooe.zielsport.at; **Salzburger Sportschützenverband:** Dr.-Eugen-Zehmestraße 23, 5111 Bürmoos, Tel.: +43 (0) 627 451-29, E-Mail: seeleithner@sssv.at, www.sssv.at; **Steiermärkischer Landesschützenbund:** Jahngasse 1, 8010 Graz, Tel.: +43 (0) 676 332 2103, E-Mail: post@st-lsb.at, www.st-lsb.at; **Tiroler Landesschützenbund:** Brixner Straße 2/1. Stock, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 (0) 512 5881-90, E-Mail: tlsb@aon.at, www.tlsb.at; **Vorarlberger Schützenbund:** Scheffelstraße 7a, 6900 Bregenz, Tel.: +43(0) 5574-54200, E-Mail: ag@g-g.at, www.vlbg-sb.at; **Sportschützen-Landesverband Wien:** Innocentiagasse 14, 1130 Wien, Tel.: +43 (0) 1 616 3929-11, E-Mail: losm@sslv-wien.at, www.sslv-wien.at

Den Link zu deinem Landesverband findest du auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at unter „ÖSB“ und „Unsere Mitglieder“.

IO.40

abo



Sichere dir dein Jahresabo von 10,9!

Sichere dir dein Jahresabonnement zum Preis von 10,90 Euro für vier Ausgaben. Du hast folgende Möglichkeiten zur Anmeldung:

- auf der 10,9 Website www.zehnkommeneun.at
- fülle den Coupon unten aus und sende ihn an:
Österreichischer Schützenbund, Redaktion 10,9
Stadionstraße 1b, 6020 Innsbruck
- per Telefon: +43 (0) 512 39 22 20
- per Fax: +43 (0) 512 39 22 20-20
- per E-Mail: magazin@zehnkommeneun.at

„10,9 – Das Magazin für den Österreichischen Schießsport“ ist das offizielle Organ des Österreichischen Schützenbundes. Ziel dieses Mediums ist es, nicht nur die hervorragenden Erfolge der österreichischen Athletinnen und Athleten herauszustreichen, sondern auch das, was dahinter steckt – nämlich die gesamte Welt des Sportschießens mit all ihren Facetten –, näher zu beleuchten. Die Faszination des Sportschießens soll mit der Schießsportgemeinde geteilt und darüber hinaus einem breiteren Publikum vorgestellt werden. Die Erlöse aus diesem Magazin kommen der Nachwuchsförderung im österreichischen Schießsport zugute. 10,9 erscheint viermal jährlich.



Hiermit bestelle ich das Jahresabonnement von 10,9.

Name:	
Straße, Hausnummer:	
PLZ, Ort:	Land:
E-Mail:	Telefon:

Wählen Sie: Gratis-Abo oder 10,9-Kappe:

☐ Ja, schicken Sie mir eine 10,9 Kappe.

☐ braun ☐ rosa ☐ weiß ☐ blau

☐ Ja, ich möchte die nächsten vier Ausgaben von 10,9 gratis.

Nach Anmeldung mit diesem Coupon und dem Erhalt der ersten Ausgabe bekomme ich die Rechnung über 10,90 Euro für vier Ausgaben von 10,9 zugesandt. Beim Gratis-Abo erfolgt die erste Rechnung für das Folgejahr erst nach Ablauf der Jahresfrist.

Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils automatisch um ein weiteres Jahr. Kündigungen des Jahresabonnements müssen bis spätestens acht Wochen vor Ende des Bezugsjahres schriftlich mit Angabe des vollständigen Namens und der Abonummer der Redaktion von 10,9 bekannt gegeben werden.

Datum:	Unterschrift:
--------	---------------

“NOCH BEVOR 1876
DAS TELEFON
ERFUNDEN WURDE, WAREN WIR SCHON STÄNDIG
IN KONTAKT MIT UNSEREN
KUNDINNEN UND KUNDEN.”

SEIT 1824 NEHMEN WIR SORGEN AB

IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

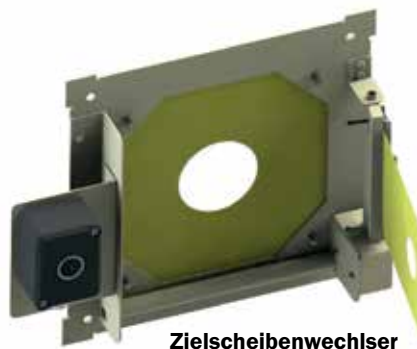
wienersaetdtische.at
facebook.com/wienersaetdtische

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

**Präzise.
Flexibel.
Einzigartig.**



BLACK MAGIC



Zielscheibenwechsler

Präzise und flexibel!

höchste Messgenauigkeit durch gekreuzte Lichtschranken

neuer Controller bietet direkte Vernetzung (Ethernet/wireless connection)

Anschlussmöglichkeit für Zielscheiben-Wechsler oder Rot-Grün-Lichtanlage für mehrschüssige Luftpistole und Kontrollband (ISSF)

MONITOR UND BEDIENPULT



Software LANA

Einfachste Bedienung!

Hochwertiger Industrie-PC am Schützenstand mit integriertem Monitor in robustem Gehäuse

Fernbedienung - viele Funktionen, einfachst zu bedienen

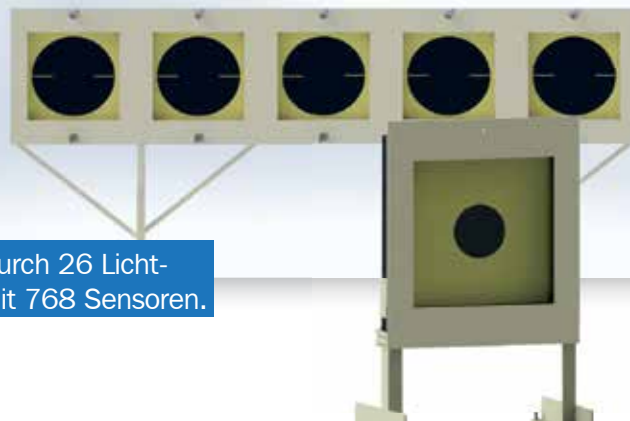
NEU: Innovative Softwareprodukte, z. B. LANA – kinderleichte Standbelegung und Wettkampfororganisation

BLACK MAGIC XL

Die Weltneuheit!



Präzision durch 26 Lichtdreiecke mit 768 Sensoren.



Einzigartig!

100% optisches Messsystem - im gesamten Messbereich werden die Schüsse kompromisslos genau durch ein Lichtschrankengitter erfasst

Breite von nur 73 cm bei einem aktiven Messbereich von 55x55 cm - somit hervorragend geeignet für Olympische Schnellfeuer Pistole 25 m

für alle Gewehr- und Pistolen-Disziplinen von 25 bis 100 m (einschließlich Vorderlader)